

Modulhandbuch für den Studiengang

Bank- und Versicherungswirtschaft dual

Inhalt

Buchführung und Abschlusstechnik	1
Wissenschaftliche Fachmethoden	2
Versicherungsgeschäft I-Grundlagen.....	3
Bankgeschäft	5
Kosten- und Leistungsrechnung	8
Wirtschaftsprivatrecht A	9
Kommunikation im Privatkundengeschäft	10
Firmenkundengeschäft I.....	11
Praxistransfer-Modul.....	13
BWL-Investition und Finanzierung	15
Wirtschaftsinformatik.....	16
Bank- und Kreditrecht	17
Versicherungswirtschaft.....	19
Bankwirtschaft I.....	21
English for Finance	23
Bewertung von Immobilien.....	24
Risikomanagement in Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen	25
Versicherungsgeschäft II-Vertiefung	27
Bankwirtschaft II.....	29
Praxissemester	30
Statistik	32
Social Skills Management.....	35
VWL I	38
Privates Versicherungsgeschäft.....	41
Firmenkundengeschäft II.....	43
Forschungsorientiertes Praxisprojekt I	45
Steuerlehre	46
Projektmanagement.....	49
VWL II	52
Gewerbliches Versicherungsgeschäft.....	55
Firmenkundengeschäft III.....	59
Forschungsorientiertes Praxisprojekt II	61
Controlling.....	62
Strategisches Management und Marketing.....	66
Vertriebsmanagement für Banken und Versicherungsunternehmen.....	69
Personalwirtschaft.....	71
Bachelorarbeit und Kolloquium	74

Jade Hochschule					
Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Buchführung und Abschlusstechnik</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	semesterweise	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. R. Hauschild
Tourismuswirtschaft		Anteil der Endnote: 5/167			
Tourismuswirtschaft deutsch-französisch		Voraussetzung für die Teilnahme			
Wirtschaft im Praxisverbund dual		Keine Voraussetzung			
Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Stellung der Finanzbuchhaltung innerhalb des betrieblichen Rechnungswesens. - können die Rechtsgrundlagen und Vorgaben der Buchführung anwenden. - können die Arbeitsschritte und den Zusammenhang zwischen Inventur, Inventar und Bilanz erklären. - beherrschen die Buchungstechnik (Konteneröffnung, laufende Buchungen, Kontenabschluss). - können die laufenden Geschäftsvorfälle der betrieblichen Funktionen buchen. - können erfolgsneutrale und erfolgswirksame Buchungen in der Wirkung einschätzen. - beherrschen Jahresabschlussbuchungen für die Handels- und Steuerbilanz. - können rechtsformabhängige Besonderheiten umsetzen und unterscheiden. - können Erfolgs- und Bestandskonten zu Jahresabschlusspositionen gemäß HGB überleiten. - können die buchungstechnisch abgebildeten Sachverhalte betriebswirtschaftlich beurteilen. 					
Lehrinhalte					
<p>Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens, Finanzbuchhaltung als Teilgebiet des betrieblichen Rechnungswesens, gesetzliche Grundlagen zur Führung von Büchern, Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens, Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, Inventur, Inventar und Bilanz, Buchungstechnik, Trennung privater Geschäftsvorfälle, Umsatzsteuer, Erfassung und Dokumentation laufender Geschäftsvorfälle: Material- und Anlagenwirtschaft, Personal, Produktion, Absatz, Finanzen, Steuern, Technik des Jahresabschlusses mit Blick auf Handels- und Steuerbilanz: Bewertungsprinzip, Abschreibungen, Sammelbewertungsverfahren, Forderungsbewertung, Rechnungsabgrenzungsposten, Rückstellungen, Methoden zur Ermittlung des Periodenerfolgs, Erfolgsspaltung, rechtsformabhängige Erfolgsverwendung, Überleitung der Konten zu den handelsrechtlichen Jahresabschlusspositionen</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Wissenschaftliche Fachmethoden					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	semesterweise	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft		PL: Hausarbeit oder Referat		Seminar	M. Jonitz
Tourismuswirtschaft		Anteil der Endnote: 5/167			
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundlagen und Theorien wissenschaftlichen Arbeitens und Handelns. - verfügen über Methodenkompetenzen zur Beschaffung, Verarbeitung und Aufbereitung von Informationen sowie zur empirischen Sozialforschung. - können wissenschaftliche Arbeits- und Präsentationstechniken anwenden. - können eine Fragestellung aus einem vorgegebenen Fachgebiet zielgerichtet und systematisch entwickeln, bearbeiten und in angemessener schriftlicher Form darlegen. - wenden die vorgegebenen Techniken in der Gruppe an. - können die Ergebnisse in geeigneter Weise präsentieren. 					
Lehrinhalte					
<p>Ethische Grundlagen wissenschaftlichen Handelns, Zeitplanung, Themenfindung, Themenformulierung, Themenabgrenzung, Informationsbeschaffung, Informationsauswahl, Informationsbearbeitung, Lese- und Dokumentationsmethoden, Zitiertechniken, Besonderheiten wissenschaftlicher Formulierungen, Inhalte einer wissenschaftlichen Arbeit, Formalien und Aufbau, Erstellen einer wissenschaftlichen Arbeit, Präsentationsgestaltung, wissenschaftliches Lesen, Wissenschaftstheorien, Methoden der empirischen Sozialforschung</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Versicherungsgeschäft I-Grundlagen</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Anteil der Endnote: 5/167			
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Aufgaben der allgemeinen Managementfunktionen - kennen die Stellung von Versicherungsunternehmen in der Gesellschaft sowie Aufbau und Funktionsbereiche. - kennen die Grundbegriffe und das System des Versicherungsgeschäfts - kennen die Produktpalette im Privatkundengeschäft der Versicherungsunternehmen - kennen Ziel- und Programmumscheidungen der Versicherungsunternehmen (Produkte, Kundengruppen und Regionen) - können die Systematik der Leistungsfreiheit erläutern - kennen die Einordnung von Versicherungsvertretern und -maklern in Abgrenzung zum Versicherungsberater - kennen die Grundzüge und zentralen Handlungsfelder aus IDD - können die bestehenden Wettbewerbsrichtlinien der Assekuranz sowie geltende Bestimmungen des Verbraucherschutzes in der Versicherungsvermittlung erläutern und anwenden - kennen die Struktur und die Aufgaben der Versicherungsaufsicht in Deutschland und der EU 					
Lehrinhalte					
<p>Einordnung der allgemeinen Managementfunktion, Unternehmensverständnis und -zielsysteme, Unternehmensaufbau, Rechtsformwahl, Überblick über betriebswirtschaftliche Funktionsbereiche, Grundlagen des Versicherungsgeschäfts, Kooperationen zwischen Banken und Versicherungen/Allfinanzgeschäfte, Grundlagen und Beendigungsmöglichkeiten des Versicherungsvertrags, Versicherungssparten und -arten, , Pflichten des Versicherungsunternehmens, Kalkulation von Versicherungen, Prämienzahlung, vorvertragliche Anzeigepflicht, Risikoausschlüsse, Gefahrerhöhung nach VVG, Merkmale/Haftung/Vergütung des angestellten und selbstständigen Versicherungsvermittlers, Informations-, Beratungs-, und Dokumentationspflicht der Vermittler, Gliederung des Versicherungsmarkts, relevante Produkte für Privatkunden im Versicherungsgeschäft und ihre Besonderheiten, allgemeine Wettbewerbsrichtlinien der Assekuranz, Kartelle, unlauterer Wettbewerb, Beratungs-, Dokumentations- und Informationspflichten, Verhaltenskodex Vertrieb, Ombudsmann (Funktionen, Aufgaben, Befugnisse), Prinzipien des Datenschutzes im Rahmen der Versicherungsvermittlung, IDD Reichweite/Mittel/Maßnahmen der Versicherungsaufsicht in Deutschland und der EU, Absatz, Versicherungskonzerne</p>					

Exemplarische Literaturhinweise:

Wöhe: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, Verlag Vahlen, Schierenbeck: Grundzüge der Betriebswirtschaftslehre, Verlag Oldenbourg; Grill/Perczynski/Int-Veen/Platz/Menz: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, Verlag Gehlen; Mankiw: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, Schäffer-Poeschel Verlag; Eichengreen: Vom Goldstandard zum Euro, Die Geschichte des internationalen Währungssystems, Verlag Klaus Wagenbach; Müssig: Wirtschaftsprivatrecht, C. F. Müller Verlag; Klunzinger: Grundzüge des Handelsrechts, Verlag Vahlen; Armbrüster: Versicherungsvertragsgesetz, Verlag Beck; Beckmann/ Matusche-Beckmann: Versicherungsrechts-Handbuch, Verlag Beck; Kerst/ Jäckel: Versicherungsrecht: Mit Fällen und Aufbauschemata, Verlag Beck

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Bankgeschäft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche(r)
Bank- und Versicherungs- wirtschaft dual		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit und Referat Anteil der Endnote: 5/167		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teil- nahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Grundtatbestände der Kontoeröffnung erklären und den Kunden über die Anlage und Rückzahlung von Einlagen, sowie über das Abwickeln alltäglicher Geldgeschäfte beraten. - lernen die Produktpalette des medialen Vertriebs unter Einbeziehung von Zahlungsverkehrsfragen sowie die richtige Kundenlösung für den medialen Vertrieb kennen. - können Kunden über die Finanzierung ihrer Wünsche beraten und Abschlüsse herbeiführen - kennen die gesetzlichen Vorschriften des Verbraucherkreditgeschäfts - können wesentliche Kreditprozesse beschreiben, Prüfkriterien zur Kreditentscheidung benennen und in Fallstudien anwenden - kennen Scoringverfahren und die Notwendigkeit unterschiedlicher Preismodelle im Kreditgeschäft - kennen die Bedürfnisse von Freiberuflern und die verschiedenen Privatkundensegmente und können diese ausführlich beschreiben und von anderen Kundensegmenten abgrenzen - können den Kunden über das Bausparen in der Ansparphase und in der Finanzierungsphase beraten und Abschlüsse herbeiführen - können den Kunden bezüglich einer Immobilienfinanzierung über die verschiedenen Formen der Sicherheiten beraten und ihn diesbezüglich über Risiken aufklären - kennen den Aufbau und Ablauf von Beratungsgesprächen - können über die Anlage eines vorhandenen Geldbetrages beraten und Abschlüsse herbeiführen - kennen wichtige Produkteigenschaften im Anlagebereich, können Kunden über diese Anlageprodukte beraten und kennen die gesetzlichen Vorschriften der Anlageberatung - können Risikoeinschätzungen von Kunden vornehmen und kennen die gesetzlichen Bestimmungen der Anlageberatung (z.B. MiFID) - kennen verschiedene Produkte in den Bereichen der Rentenwerte, Aktien, Investmentfonds, Zertifikate, Optionen, Futures und können diese den Kunden erklären - können die Rendite und das Risiko von Anlageformen bestimmen und die Anlage in Investmentfonds mit einer Direktanlage in festverzinsliche Wertpapiere oder Aktien vergleichen - kennen Verfahren der Aktienanalyse (Fundamentalanalyse, technische Analyse) und können diese an Beispielen anwenden - kennen das Grundkonzept der Asset Allocation - kennen die Grundlagen des deutschen Einkommensteuerrechts und können dies in der Betreuung vermögender Privatkunden anwenden 					

- können die Grundzüge des Maklergeschäftes erläutern und im Immobiliengeschäft Anbahnungsgespräche führen

Lehrinhalte

Kontoarten, Legitimationsprüfung, Steuerfragen bei Kontoführung, Stornorecht und Rechnungsabschluss, Anlagen auf Konten und in Sparbriefen, Kündigungsfristen, Kündigungsfreibeträge und Kündigungssperrfristen, Überweisungsarten, Zugrunde liegende Rechtsgrdl. im Inlandzahlungsverkehr, Kartengeschäft, Elektronische Abwicklung von Geldangelegenheiten, Definition „Medialer Vertrieb“, Multikanalmanagement

Finanzierungsmöglichkeiten ohne/mit feste Ratenvereinbarung, Merkmale von Kreditvereinbarungen, Bonität von Privatkunden, Kündigungsmöglichkeiten, standardisiertes Verfahren zur Prüfung der materiellen Kreditwürdigkeit, Strategien in der Preisfindung, Sicherheiten im Privatkundengeschäft, Kundenanalyse bei Privatkunden, Betreuung von vermögenden Privatkunden, Betreuung von Freiberuflern, Bestimmung der Vermögenssituation und der Risikoeinstellung, Betrachtung des Anlegers im Lebenszyklus, Einschätzung der steuerlichen Situation, Management von Depots vermögender Privatkunden, verschiedene Arten von Zinsberechnungen, Barwertberechnungen und Rentenrechnungen, Duration und Modified Duration, verschiedene Formen von Anleihen (Fremdwährungsanleihen, FRA, Zerobonds, Wandel- und Optionsanleihen, etc.), Bedeutung und Formen des Rating bei Anleihen, Wertpapiergeschäft, Kriterien der Geldanlage in Wertpapieren (Motive des Kunden, Merkmale der Produkte aus der Sicht des Kunden), Auswirkungen des Wertpapierhandelsgesetzes auf die Kundenberatung, Möglichkeiten der Anlage in festverzinsliche Wertpapiere, Vorteile und Risiken der Aktienanlage, Investmentsparen kundenorientiert erklären, Kriterien für das Investmentsparen als Anspar- und Anlageform sowie als Auszahlplan, Wertpapieranalyse (Fundamentalanalyse und technische Analyse), Derivate und strukturierte Produkte, Konzept der Asset Allocation, Steuerfragen in der Beratung, Lebenssituation, Betrag/Sparrhythmus/ Anlagebetrag/Anspar-/Anlagezeitraum, Rückzahlungsvorstellungen bei regelmäßigen Auszahlungen, Sonderzahlungen, Verfügbarkeit, Verwendungszweck/Ziel, Kenntnisse/Erfahrungen/bereits genutzte Ansparformen, Vermögenssituation/Risikoeinstellung, Ausschöpfung der staatlichen Sparförderung, Steuerliche Situation, Verträge zugunsten Dritter auf den Todesfall im Sparverkehr.

Bausparen, Kriterien des Bausparens als Anlageform, rentabilitätsorientiertes und finanzorientiertes Bausparen, Ausnutzung der staatlichen Förderung, Nutzungsmöglichkeiten von Bausparverträgen bei der Immobilienfinanzierung, Finanzierung aus einer Hand, Vermittlung von Immobilien, Ablauf des klassischen Maklergeschäftes, Stellenwert des Immobilienvermittlungsgeschäftes im Verbund, Verhältnis des Maklers zu Verkäufer/Vermieter und Käufer/Mieter, rechtliche Rahmenbedingungen des Maklervertrages- und Haftungsrechts, Objektakquisition, Vermarktungsstrategie, Angebotsspektrum (Standard, Spezial, Ausland), Grundschuld, (Buchgrundschuld/ Grundschuldbrief), Hypothek, notleidende Darlehen

Exemplarische Literaturhinweise:

Becker/Peppmeier, Bankbetriebslehre, Herne; Grill/ Perczynski/Int-Veen/Platz/Menz: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, Verlag Gehlen; Steiner/Bruns: Wertpapiermanagement, Schäffer-Poeschel Verlag; Gantbein/Spremann: IMF International Management and Finance, Zinsen, Anleihen, Kredite, Verlag Oldenbourg; Schuster: Finanzierung: Anleihen, Aktien, Optionen; Springer Gabler Verlag; BGB, Makler- und Bauträgerverordnung; Trübstein/ Pruegel: Kompakt Edition: Immobilienfinanzierung: Grundbegriffe und Definitionen, Gabler Verlag; Brauer: Grundlagen der Immobilienwirtschaft: Recht - Steuern - Marketing - Finanzierung - Bestandsmanagement – Projektentwicklung, Gabler Verlag; Brunner: Kapitalanlage mit Immobilien, Gabler Verlag

Jade Hochschule					
Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Kosten- und Leistungsrechnung</i>					
Semester	Häufigkeit Des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	semesterweise	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. C. Drees-Behrens, Prof. Dr. A. Schmidt
Tourismuswirtschaft		Anteil der Endnote: 5/167			
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Voraussetzung für die Teilnahme			
Wirtschaft im Praxisverbund dual		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - besitzen anwendungsorientierte Kenntnisse über die Grundbegriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung. - können die Verrechnung der Kosten im System der Kostenrechnung beschreiben. - können Kostenarten, Kostenstellen und Kostenträger definieren und einrichten. - beherrschen die Erfassung und Berechnung der Kostenarten. - beherrschen die Verrechnung der Gemeinkosten im BAB. - beherrschen die Verfahren der Kalkulation/Kostenträgerstückrechnung. - beherrschen die Grundformen der Betriebsergebnisrechnung. - können die verrechnungstechnischen Zusammenhänge im Rechnungswesen darstellen. 					
Lehrinhalte					
<p>Grundlagen und Grundbegriffe des betrieblichen Rechnungswesens; Kostentheoretische Grundlagen; Grundbegriffe und Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung; System der Kostenrechnung im Überblick; Kostenartenrechnung: Materialkosten, Personalkosten, Fremdleistungskosten, Kalkulatorische Abschreibungen, Zinsen, Wagnisse; Kostenstellenrechnung: Primärkostenverteilung, Innerbetriebliche Leistungsverrechnung, Bildung von Kostensätzen, Feststellung von Über-/Unterdeckungen; Kalkulation: Divisions-, Äquivalenzziffern-, Zuschlags-, Maschinenstundensatz-, Kuppelkalkulation, Preiskalkulation; Betriebsergebnisrechnung: Gesamtkosten- und Umsatzkostenverfahren; Übungen und Fallstudien zu allen Bereichen.</p>					

Jade Hochschule					
Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Wirtschaftsprivatrecht A</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	semesterweise	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. J. Berndt, Prof. M. Herrmann
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Anteil der Endnote: 5/167			
Wirtschaft im Praxisverbund dual		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen Bedeutung und Funktion des Rechts für das Wirtschaftsleben. - kennen rechtliche Grundbegriffe, rechtsgeschäftliche Grundlagen. - kennen Grundzüge des Sachenrechts, des Kaufvertragsrechts und des Rechts der unerlaubten Handlungen. - erkennen rechtliche Probleme und Zusammenhänge. - können juristische Arbeits- und Denkmethoden anwenden. - können wirtschaftlich und rechtlich sachgerechte Lösungen eigenständig entwickeln. - können exemplarisch gewonnenes Wissen auf fremde Rechtsgebiete übertragen. 					
Lehrinhalte					
<p>Privatrecht in der Rechtsordnung; Rechtliche Grundbegriffe: Rechtssubjekte, Rechtsobjekte, Rechtsgeschäfte, Privatautonomie; Rechtsgeschäftliche Grundlagen: Vertragsschluss, Abstraktionsprinzip, Nichtigkeitsgründe, Anfechtung von Willenserklärungen, Verjährung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verbraucherschutz, Stellvertretung; Leistungsstörungen im vertraglichen Schuldverhältnis; Kaufvertrag; Sachenrecht; Unerlaubte Handlungen; Anspruchsmethode im Wirtschaftsprivatrecht; Fallbearbeitung im Gutachtenstil</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Kommunikation im Privatkundengeschäft</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat		Seminar	Prof. Dr. S. Janßen
		Anteil der Endnote: 5/167			
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen grundlegende Kommunikationsmodelle und den sinnvollen Aufbau eines Beratungsgesprächs (Beratungsprozess) - können ihr Wissen über Kommunikationsmodelle und Beratungsgespräche in eigenen Gesprächen kundenorientiert umsetzen - kennen die Instrumente der Kommunikation (Sprache, Körpersprache, haptische Verkaufshilfen) - kennen die Möglichkeiten der Körpersprache und können körpersprachliche Signale einordnen - kennen verschiedene Kommunikationstypen und können sich selbst und andere einschätzen - können in verschiedenen betrieblichen Alltagssituationen kommunizieren und kennen die heute gültigen Umgangsformen - können Ihr Wissen über die schriftlichen Ausdrucksmöglichkeiten in verschiedenen Formen des konventionellen und des elektronischen Schriftverkehrs im Unternehmen wirkungsvoll einsetzen - haben Kenntnisse über die Kommunikation zwischen Führungskräften und deren Mitarbeitern in verschiedenen Gesprächssituationen - kennen die Bedeutung der Führungskräfte in Veränderungsprozessen - können ihr Wissen in Teambesprechungen anwenden und kennen Instrumente zur Teamentwicklung - können Ihr Wissen in ihren eigenen Bewerbungsgesprächen anwenden 					
Lehrinhalte					
<p>Selbstverständnis des Beraters, Kommunikation und Rhetorik im Verkauf, Kommunikationsmodelle, Aufbau von Kundenberatungsgesprächen, Bedeutung der Körpersprache, Verhalten in verschiedenen Alltagssituationen, als zukünftige Führungskraft mitarbeiterorientiert kommunizieren, Kommunikation im Team, sich in Vorstellungsgesprächen wirkungsvoll präsentieren</p> <p>Exemplarische Literaturhinweise: Schumacher: Verkaufen auf Augenhöhe, Gabler Verlag; Dick/West: Praxis der Personalpsychologie, Hogrefe-Verlag; Schinlarz/Friedl: Humor in Coaching, Beratung und Training, Beltz Verlag; Whitworth/Kimsey-House/Sandahl: Co-Aktives Coaching, Gabal Verlag; Molcho: Alles über Körpersprache, Mosaik; Nielsen/Nielsen: NLP mit Weisheit,</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Firmenkundengeschäft I					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche(r)
Bank- und Versicherungs- wirtschaft dual		PL: Klausur 1,5h oder Hausarbeit und Referat		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Anteil der Endnote: 5/167			
		Voraussetzung für die Teil- nahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die wesentlichen Merkmale der Produkte für Firmenkunden und können diese erläutern - kennen Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung unter Berücksichtigung der Auslastung der Kapitaldienstgrenze und der kritischen Würdigung von Plandaten - kennen die relevanten Vorschriften des KWG für Groß-, Millionen- und Organkredite und können diese erläutern und anwenden - können Kreditsicherungsmittel unter Beachtung der Vertragsgestaltung und der jeweils neuesten Rechtsprechung anwenden - kennen die wirtschaftlichen und rechtlichen Grundlagen des Auslandsgeschäftes und des Devisenhandels - erkennen den Beratungsbedarf für eine private Finanzierung von Wohneigentum und können die erforderliche Überleitung an den Spezialisten vornehmen - können die Konditionenvarianten erläutern - können die risikogerechte Zinsermittlung nachvollziehen - können die Rechtsfähigkeit sowie die Besonderheiten der einzelnen Rechts-/ Gesellschaftsformen in Bezug auf Vertretung und Haftung erläutern - können die Unterlagen zur Bonitätsfeststellung von Unternehmen und natürlichen Personen erläutern und deren Notwendigkeit bei der Kreditprüfung erkennen - kennen die Besonderheiten der Existenzgründungsfinanzierung - kennen Alternativen zur Bankenfinanzierung bei Existenzgründungen und können deren Vor- und Nachteile erläutern (Crowdfunding, Business Angel, etc.) 					
Lehrinhalte					
<p>Entwicklungsphasen von Firmen- und Gewerbekunden, Ermittlung der Kreditnehmereinheit und rechtliche Grundlagen, Finanzierungsformen, Öffentliche Förderprogramme, KWG-Bestimmungen, Beurteilung der Unternehmer- und Unternehmenssituation, Grundzüge der Bilanzanalyse, Bewertung und Bestellung von Sicherheiten, Vertragsgestaltung und -abschluss, Begleitung eines Kreditengagements, Verfahren der Unternehmensbewertung, Grundzüge Leasing und Factoring, Auslandsgeschäft, Rahmenbedingungen im internationalen Geschäft, Leistungsangebote, wirtschaftliche und rechtliche Grundlagen des Auslandsgeschäfts, Auslandszahlungsverkehr (Clean payment), Dokumente, Dokumenteninkasso, Dokumenten-Akkreditiv, De-</p>					

visenhandel, Devisensicherungsgeschäfte, Garantien im Auslandsgeschäft, Außenhandelsfinanzierung, besondere Finanzierungsformen, Finanzierung von Immobilien, Rahmenbedingungen der Immobilienfinanzierung, Finanzierungsunterlagen, Grundstücksrecht, Methodik der Wertermittlung, Besicherung von Krediten durch Grundpfandrechte, Finanzierungsplan, Konditionen- und Darlehensvertragsgestaltung, Kapitaldienstfähigkeit, Kreditentscheidung und Auszahlungsbedingungen, Kündigung. Begleitung von Existenzgründern mit Risiken, Chancen und Finanzierungsmöglichkeiten über die reine Bankenfinanzierung hinaus werden vermittelt. Rechtsformen können in Bezug auf Gründung, Rechtsfähigkeit, Haftungsregelungen und gesetzlicher Vertretungen erläutert werden.

Exemplarische Literaturhinweise:

Incoterms, Internationale Handelskammer Paris; Häberle: Handbuch der Akkreditive, Inkassi, Exportdokumente und Bankgarantien, Verlag Oldenbourg; Grill/ Perczynski/ Int-Veen/ Platz/ Menz: Wirtschaftslehre des Kreditwesens, Verlag Gehlen; Deutscher Sparkassenverlag: Finanzierung / Firmen- und Gewerbekundengeschäft; Netzel, Simmert: Praxishandbuch Firmenkundengeschäft, Gabler; HGB, BGB, KWG

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Praxistransfer-Modul					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2 - 4	semesterweise	3	Pflichtmodul	15*	450h davon 161h Präsenzstudium, 289h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		SL: Zweiteiliger Projektbericht oder Klausur 1,5h (Modulunit I-II) und Portfolio (Modulunit III) Anteil der Endnote: 0/167		Seminar	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können in den Theorie-Praxistransfer-Modulunits kontinuierlich semesterweise parallel erworbene modulbezogene Kenntnisse und Fähigkeiten in der finanzwirtschaftlichen Praxis anwenden und in Ergänzung zur wissenschaftlichen Ausbildung ausbauen. Dieses Modul soll die Studierenden befähigen die Theorie mit der Praxis zu verzahnen. Dadurch finden sie auch in den „Theorie“-Modulen leichte Zugänge zum vermittelten Stoff 					
Lehrinhalte					
<ul style="list-style-type: none"> - Den ersten drei Modulunits sind jeweils eine Vorbereitungsveranstaltung sowie ein unternehmensspezifischer Praxiseinsatz (ggf. inkl. Hospitationen) zugeordnet. - Die Vorbereitungsveranstaltung, gliedert sich in zwei Phasen und findet in der Hochschule statt. Die Informationsvermittlung fokussiert auf die Rahmenbedingungen des Praxiseinsatzes, auf Methoden zur Erkundung und Analyse möglicher Phänomene/Problemstellungen in einem unternehmensspezifisch festgelegten Arbeitsfeld(-bereich) und die Planung des Praxiseinsatzes, die Auseinandersetzung mit der eigenen beruflichen Rolle im Wechselspiel mit Adressat_innen im Arbeitsfeld und allgemeine Aspekte der Erstellung des Projektberichtes. In darauf aufbauenden Veranstaltungseinheiten wird das Theorie-Praxis-Verhältnis weiter ausdifferenziert betrachtet. - Der Praxiseinsatz im jeweiligen Partnerunternehmen soll exemplarisch in Erfahrungs- und Handlungsfelder einführen, die im Hinblick auf die angestrebte berufliche Qualifikation relevant sind. Die Studierenden sollen ihr Arbeits(um)feld als Gegenstand und Kontext wissenschaftlicher Reflektion begreifen und dieses nutzen, um verwendete Arbeitskonzepte und bestehende Prozesse auf Basis ihres wissenschaftlichen Wissens hinsichtlich Richtigkeit und situationsbedingter Angemessenheit kritisch zu reflektieren. - Die vierte Modulunit umfasst die nachbereitende Lehrveranstaltung und fokussiert den Praxis-Theorie-Transfer. Diese findet in der Hochschule nach den Praxiseinsätzen statt. Hier sollen die Studierenden ihre Erfahrungen reflektieren und das in der Praxiszeit Erfahrene abstrakt erkennen und darstellen. Das durch den modulbezogenen Lerntransfer erworbene praktische Wissen soll dargestellt werden. Dabei haben die Studierenden ihre Praxisberichte vorzustellen und ihre sich aus der Praxiszeit ergebene Fragen, Ergebnisse und Erfahrungen zu diskutieren. 					

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
	Modulunit I: Mathematische Grundlagen in der Bank- und Versicherungswirtschaft	4
	Modulunit II: Rechnungswesen in der Bank- und Versicherungswirtschaft	4
	Modulunit III: Volkswirtschaftlicher Rahmen in der Bank- und Versicherungswirtschaft	4

Jade Hochschule					
Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>BWL-Investition und Finanzierung</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ETCS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	semesterweise	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft		PL: Klausur 1,5h		Vorlesung	Prof. Dr. C. Drees-Behrens, Prof. Dr. R. Heno, Prof. Dr. A. Schmidt, Prof. Dr. S. Janßen
Tourismuswirtschaft		Anteil der Endnote: 5/167			
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Voraussetzung für die Teilnahme			
Wirtschaft im Praxisverbund dual		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - verfügen über Kenntnisse der Funktionen, Objekte und Akteure der Finanzmärkte. - kennen die den Unternehmen verschiedener Größe zugänglichen Finanzierungsarten und Finanzierungsformen. - sind in der Lage, anhand der finanzwirtschaftlichen Ziele eines Betriebs alternative Investitionsprojekte ökonomisch zu beurteilen. - können aus unterschiedlichen Finanzierungsalternativen eine zielgerichtete Auswahl treffen. - verfügen über Kenntnisse von Finanzplanungstechniken. 					
Lehrinhalte					
Ziele finanzwirtschaftlichen Handelns, Investitionsbegriff, Investitionsplanungsprozess einschließlich der statischen und dynamischen Verfahren der Wirtschaftlichkeitsberechnung, Modelle der simultanen Investitions- und Finanzplanung, Methoden der Kapitalbedarfsplanung, Finanzierungs begriff, Funktionen, Struktur und Akteure der Finanzmärkte, Finanzierungsarten und -formen (Außen- und Innenfinanzierung, Fremd- und Eigenfinanzierung), Finanzierung bei besonderen Anlässen, Methoden der Effektivzinsberechnung von Finanzierungsalternativen, Entscheidungshilfen für das Finanzmanagement (Finanzierungsregeln, Leverage-Effekt), Grundzüge der Finanzplanung.					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Wirtschaftsinformatik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	semesterweise	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual		PL: Klausur 1,5h Anteil der Endnote: 5/167		Vorlesung	Prof. Dr.-Ing. H. Kiel
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundbegriffe der Wirtschaftsinformatik. - können den Wertbeitrag der Wirtschaftsinformatik zu Geschäftsprozessen einschätzen. - kennen die Verfahren der Digitalisierung mit denen sich daraus ergebenden Vorteilen und Einschränkungen für die digitale Datenverarbeitung. - verstehen Software als Problemlösungskompetenz zur sequentiellen Lösung kommerzieller Aufgaben und kennen Verfahren der Modellierung (u.a. ereignisgesteuerte Prozesskette). - kennen den grundsätzlichen Aufbau von Kommunikationsprotokollen auf Basis des ISO-OSI-Referenzmodells, insbesondere die Einordnung des Internets und seiner Dienste. - kennen die Grundlagen kommerzieller Anwendungssysteme und Datenbanken. - kennen die Grundlagen global vernetzter kommerzieller Lösungen. 					
Lehrinhalte					
<p>Wirtschaftsinformatik zur Unterstützung von Geschäftsprozessen, Digitalisierung (Kodierung, Redundanz, Stellenwertsysteme, Zeichenkodierung, Datenformate), arithmetische und logische Operationen, Hardware-Struktur und Wirkungsweise, Sprachen und Compiler, objektorientierte Programmierung, Spezifikation und Modellierung (Nassi-Shneidermann-Diagramm, Ereignisgesteuerte Prozesskette), Software-Qualität, digitale Kommunikation (Protokolle, Referenzmodell, lokale und globale Netzwerke), das Internet und wichtige Dienste (WWW, E-Mail, FTP etc.), kommerzielle Anwendungssysteme und Datenbanken, XML, global vernetzte kommerzielle Lösungen.</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Bank- und Kreditrecht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modul- verantwortliche(r)
Bank- und Versicherungs- wirtschaft dual		PL: Klausur 1,5h Anteil der Endnote: 5/167		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teil- nahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Grundbegriffe in der Insolvenz - kennen den Ablauf eines Insolvenzverfahrens und können die Lage der Kreditinstitute einschätzen - können die Insolvenzfestigkeit von Kreditsicherheiten einschätzen - kennen Verfahren zur Sanierung in der Insolvenz mit den wesentlichen Eigenschaften und den Auswirkungen für Banken (Planverfahren, übertragende Sanierung) - kennen die Grundzüge des Familien- und Erbrechts - kennen den Unterschied zwischen gesetzlicher und gewillkürter Erbfolge - können Erbteile und Erbverhältnisse darstellen - können Fachbegriffe des Erbrechts (Vermächtnis, Vorerbe, Nacherbe etc.) erläutern und anwenden - kennen die Bedeutung der Kreditbesicherung bei der Finanzierung - kennen verschiedene Arten von Personal- und Sachsicherheiten - kennen die aktuelle rechtliche Gestaltung von Kreditsicherungsverträgen - kennen die Bedeutung von akzessorischen und fiduziarischen Sicherheiten - kennen die Vorschriften zur Beleihungswertermittlung - können einfache und komplexe Fälle aus der Besicherung in den Bereichen des Privatkunden-/Firmenkundengeschäftes bearbeiten und lösen 					
Lehrinhalte					
<p>Grundlagen des Insolvenzverfahrens, Beteiligte am Verfahren, Eröffnung des Insolvenzverfahrens, Insolvenzmasse, Aussonderung/Absonderung, Insolvenzaufrechnung, Erfüllung, Insolvenzanfechtung, Verwaltung und Verwertung der Insolvenzmasse, Befriedigung der Insolvenzgläubiger, Gesetzliche Vertretung, Güterstände, Gesamtrechtsnachfolge, Erbenhaftung, Testament, Erbvertrag, Enterbung, Pflichtteil, Vermächtnis, Auflagen, Teilungsanordnung, Vor- und Nacherbschaft, Berliner Testament, Erbausschlagung, Nachlassverwaltung, Nachlassinsolvenz, Testamentsvollstrecker, Nachlasspfleger, Erbschaftssteuer</p> <p>Grundbegriffe des Sachenrechts, Inhalte und Arten des Eigentums, Eigentumsübertragungsformen, Eigentumsvorbehalte, wirtschaftliche und rechtliche Aufgaben der Kreditsicherung, Personalsicherheiten, Realsicherheiten, Bürgschaft, Patronatserklärung, Garantie, Globalzession, Einzelabtretung, Sicherungsübereignung, Grundschuld, Hypothek, Pfandrecht, internationale Sicherungsfragen, Kollisionen bei Kreditsicherheiten, Sicherheiten in der Zwangsvollstreckung und in der Insolvenz, Fallstudie zum Kreditengagement, Fallstudie bei einer bestehenden Kundenverbindung, Fallstudien zu Praxisproblemfällen</p>					

Exemplarische Literaturhinweise:

Grill/ Perczynski/ Int-Veen/ Platz/ Menz: Wirtschaftslehre des Kreditwesens; Staab/StaabKreditvertrag- und Kreditversicherungsrecht, Springer Gabler Verlag; Deutschland Normerlassende Gebietskörperschaft Wichtige Gesetzestextedes Wirtschaftsprivatrechts, NWB Verlag; Zimmermann: Grundriss des Insolvenzrechts, Verlag C.F. Müller

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Versicherungswirtschaft</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Portfolio Anteil der Endnote: 5/167		Planspiel, Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung, Buchführung und Abschlusstechnik wünschenswert			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Versicherungsstruktur in Deutschland und können diese in den historischen Zusammenhang einordnen - wissen die Eigenschaften spezifischer Rechtsformen bei Versicherungsunternehmen - kennen die Geschäftssparten der Versicherungsunternehmen - kennen die Grundlagen der Versicherungsaufsicht (grundlegende Vorschriften des VAG und Solvency II) - kennen und verstehen die Bedeutung der Geschäftstätigkeit von Unternehmen in der Versicherungsbranche sowie gesamtunternehmerische Zusammenhänge in einem Versicherungsunternehmen - können Marktsituationen und -ergebnisse interpretieren sowie Strategien und Ziele entwickeln und daraus geeignete Handlungsalternativen ableiten - verstehen die komplexen Strukturen eines Versicherungsunternehmens und können anhand dieser Wettbewerbsvorteile entwickeln - verstehen die unterschiedlichen Bestandteile des Versicherungsgeschäfts - verstehen den Sinn und den Einsatz von Rückversicherungen - verstehen die Problematik der Informationsasymmetrie - können versicherungstechnische Verfahren einordnen - können die Besonderheiten des Jahresabschlusses von Versicherungsunternehmen interpretieren - verstehen die Produkte und Dienstleistungen eines Versicherungsunternehmens als Prozess und können diesen mit Blick auf die Unternehmensziele gestalten - vertiefen versicherungswirtschaftliche Kenntnisse durch praxisorientierte Anwendung - trainieren ergebnisorientierte Teamarbeit 					

Lehrinhalte

Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Versicherungsunternehmen, Voraussetzungen für die Geschäftstätigkeit, Geschäftsstruktur, spezifische Rechtsformen, Arten von Versicherungsprodukten, Versicherungsaufsicht, Aufgaben und Funktionen der BaFin, Aufsichtsrechtliche Neuerungen, Solvency II, Analyse der wirtschaftlichen Lage eines Versicherungsunternehmens, Entwicklung von strategischen Zielen, Bestimmung von Kennzahlen zur Messung strategisches Ziele, Entwicklung einer Unternehmensstrategie, Zielgruppen- und Konkurrenzanalyse, Zusammenhang zwischen dem Zielsystem und den Geschäftsbereichen einer Versicherungsunternehmen, Geschäftstätigkeit von Versicherungsunternehmen mitsamt Branchenspezifika, Bedeutung und Tätigkeitsbereiche der Mitarbeiter, Geschäftsfelder und Produkte der Versicherungswirtschaft, Abwicklung und Anwendung der Rückversicherung, aktuelle Entwicklungen in der Versicherungswirtschaft

Exemplarische Literaturhinweise:

Farny, D. (2011): *Versicherungsbetriebslehre*, 5. Aufl., Karlsruhe, Gondring, H. (2015), *Versicherungswirtschaft*, München, Hallmann, T./Junglas, A./Kirchner, W./Wiegrad, M. (2014), *Steuerung von Versicherungsunternehmen*, 2. Aufl., Stuttgart, Nguyen, T./Romeike, F. (2013): *Versicherungswirtschaftslehre*, Wiesbaden, Nguyen, T./Molinari, R. D. (2009): *Versicherungsaufsicht in Deutschland - Zur Notwendigkeit der Versicherungsregulierung in der Marktwirtschaft*, WHL-Schriften Nr. 9, Lahr, Zweifel, P./Eisen, R. (2003): *Versicherungsökonomie*, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Bankwirtschaft I</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Klausur 1,5h oder Hausarbeit oder Referat Anteil der Endnote: 5/167		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung, Buchführung und Abschlussrechnung wünschenswert			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Struktur des Bankensektors in Deutschland und können diese in den historischen Zusammenhang einordnen - kennen Entwicklungsstrukturen und den europäischen Bankenmarkt - wissen die Eigenschaften spezifischer Rechtsformen bei Banken - kennen die Geschäftsarten der Institute - kennen die Grundlagen der Bankenaufsicht und deren aktuelle Entwicklung - kennen die Bedeutung der externen Rechnungslegung von Kreditinstituten - wissen die Rechtsgrundlagen zur Erstellung des Jahresabschlusses in Banken nach HGB, Steuerrecht und IFRS - kennen allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach HGB, IFRS - kennen den Aufbau eines Bankjahresabschlusses mit Lagebericht nach HGB und IFRS - kennen bilanzpolitische Spielräume - können Jahresabschlüsse von Banken beurteilend bewerten - kennen die Aufteilung der Ergebnisse auf den Zinsbereich und Provisionsbereich - kennen die Grundlagen des Bankcontrollings und der Bankkostenrechnung - kennen den Dualismus der Bankleistung - kennen Verfahren zur Kalkulation im Zinsbereich (Poolmethode, Schichtenbilanzmethode, MZM, Barwertkonzept) und können diese anwenden - können ein integriertes Kostenrechnungssystem und eine Kundendeckungsbeitragsrechnung aufbauen und die Ergebnisstruktur analysieren - kennen die aufsichtlichen Mindestanforderungen an Eigenkapital- und Liquiditätsausstattung 					
Lehrinhalte					
Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Banken, historische Entwicklung der Banksektoren in Deutschland, Bankenstruktur in Europa, Trennbanken- und Universalbanksystem, Geschäftsbereiche der Banken, Kundengeschäft, Eigengeschäft, Geschäfte mit der EZB, Marktvolumina nach Banksektoren und Kundengruppen, spezielle Aufgaben der Banksektoren, KWG als Grundlage des Bankbetriebs, Bankenaufsicht, Ziele der					

Geschäftspolitik, Aufbau- und Ablauforganisation, Kapitalmarktorientierung der Banksektoren, Voraussetzungen für die Geschäftstätigkeit, Geschäftsstruktur der Institutsgruppen, spezifische Rechtsformen, Aufgaben und Funktionen der BaFin, Aufsichtsrechtliche Grundlagen, Basel III, Kompetenzen zur Analyse einer Bankbilanz, Wissen von Vorschriften zur Bilanzierung und Bewertung von Bilanzpositionen, Beurteilung der bankaufsichtsrechtlichen Regelungen zum Kredit- und Handelsgeschäft und zur Eigenmittelunterlegung sowie zur Liquiditätssteuerung, bankspezifische Verfahren im internen Rechnungswesen (Marktzinsmethode, Barwertkonzept, Kundendeckungsbeitragsrechnung), aktuelle Entwicklungen in der Bankwirtschaft

Exemplarische Literaturhinweise:

Becker, H. P./Peppmeier, A. (2015), Bankbetriebslehre, 10. Aufl., Herne, 2015, Demary, M. (2014): Europäische Bankenunion –Stand der Umsetzung und Nachbesserungsbedarf, KAS, Berlin, Derrix-Belau, H.-P. (2012), Basel I – III, Historie und Ausblick, Düsseldorf, Eilenberger, G. (2012): Bankbetriebswirtschaftslehre, 8. Aufl., München, Grieser, S. G./Heemann, M. (2011): Bankenaufsicht nach der Finanzmarktkrise, Frankfurt am Main, Hartmann-Wendels, T./Pfungsten, A./Weber, M. (2015): Bankbetriebslehre, 6. Aufl., Berlin; Hofmann, G. (2011): Basel III und MaRisk, Frankfurt am Main

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>English for Finance</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Klausur 1,5h oder Hausarbeit und Referat		Vorlesung	Prof. Dr. C. Goodfellow
		Anteil der Endnote: 5/167			
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - erwerben sprachliche und kulturelle Fertigkeiten, die es ihnen ermöglichen, das Geschäftsleben in englischer Sprache abzuwickeln - akquirieren ein Grundverständnis für Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im Unternehmen in englischer Sprache, wobei die Unternehmen im internationalen bzw. globalen Kontext operieren - können Methoden zur Bewertung von Investitionen anwenden - kennen grundlegende Kapitalmarkttheorien 					
Lehrinhalte					
<p>Introduction to Balance of Payments and Exchange Rate Systems. Country Risk. Investment Decisions and Valuation Methods in Finance: (Net) Present Value, Internal Rate of Return. International Capital Management: Cost of capital and capital availability, portfolio investment, international diversification, sourcing equity and debt globally. Financial Instruments. International Risk Management: Exposure Management incl. hedging</p> <p>Exemplarische Literaturhinweise: MacKenzie, Ian (2008), English for the Financial Sector, 1. Auflage, Klett; Falvey, David and Kent, Simon (2011), Market Leader Upper Intermediate, 3rd edition, Harlow; Ashford, Stephanie (2017), Business Proficiency, 1. Auflage, Klett; Brealey, Richard A. and Stewart C. Myers (1996), Principles of Corporate Finance, 5th edition, McGraw-Hill. Later editions are, of course, equally suitable; Buckley, Adrian (2004), Multinational Finance, 5th edition, Prentice Hall; Eiteman, David K., Arthur I. Stonehill, Michael H. Moffett (2001), Multinational Business Finance, 9th edition, Addison-Wesley Publishing Company; Levi, Maurice D. (1996), International Finance, The Markets and Financial Management of Multinational Business, 3rd edition, McGraw-Hill. Madura, Jeff (1998), International Financial Management, 5th edition, ITP Publishing; Pilbeam, Keith (1998), International Finance, 2nd edition, Macmillan Press Ltd.</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Bewertung von Immobilien</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Klausur 1,5h, Hausarbeit oder Referat		Vorlesung	Prof. J. Berlingen
		Anteil der Endnote: 5/167			
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden können:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundstücksarten und Immobilientypen unterscheiden - Normierte Verfahren zur Grundstückswertermittlung anwenden, Verfahren zur Ermittlung von Verkehrswerten auswählen und Verkehrswerte mittels Vergleichswertverfahren, Sachwertverfahren und Ertragswertverfahren ermitteln - Liegenschaftszinssätze ableiten - Nicht normierte Wertermittlungsverfahren beschreiben - Beleihungswert und Verkehrswert unterscheiden - Wert von Rechten und Belastungen an Grundstücken ermitteln - Besonderheiten bei der Bewertung von ausgewählten Spezialimmobilien erkennen 					
Lehrinhalte					
<p>Grundstücksbewertung, Inhalt der ImmoWertV und der zugehörigen Richtlinien, Vergleichswertverfahren, Ermittlung des Bodenwerts, Sachwertverfahren, allgemeines und vereinfachtes Ertragswertverfahren, Auswahl des Bewertungsverfahrens, Ermittlung der Bewirtschaftungskosten und der Gesamt- bzw. Restnutzungsdauer, Ableitung von Liegenschaftszinssätzen, Rechte und Belastungen von Grundstücken, u.a. Reallasten, Nießbrauch, Wohnrecht, Baulasten, Bewertung von Erbbaurechten, Beleihungswerte. Vermittlung des Lehrstoffs mit Hilfe der Analyse von Muster-Gutachten / Fallstudien</p> <p>Exemplarische Literaturhinweise: Kleiber, Wolfgang: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, Köln 8. Aufl. 2017; Fischer Roland, Lorenz Hans-Jürgen: Neue Fallstudien zur Wertermittlung von Immobilien, Köln, 2. Aufl. 2013; Bobka, Gabriele (Hrsg.): Spezialimmobilien von A-Z, Köln 2. Auflage 2014, Simon, Jürgen: Taschenkommentar Wertermittlungsverfahren, Köln 2016</p> <p>Muster-Verkehrswertgutachten (Fälle / Fallstudien)</p>					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Risikomanagement in Kreditinstituten und Versicherungsunternehmen</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Klausur 1,5h Anteil der Endnote: 5/167		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung, Bankwirtschaft I oder Versicherungswirtschaft wünschenswert			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die verschiedenen Arten von Risiken im Bank- und Versicherungsunternehmen und können deren Bedeutung einschätzen - kennen Bestandteile des Risikomanagements - kennen Inhalte einer Kreditrisikostategie und eines Risikohandbuchs - können mathematische und statistische Verfahren zur Quantifizierung der Risiken anwenden - kennen Verfahren der Kreditwürdigkeitsprüfung auf Einzelkreditnehmerbasis (Rating, Scoring) - kennen Methoden der Steuerung des gesamten Kreditportfolios einer Bank - können die Risikotragfähigkeit eines Hauses einschätzen - kennen die Marktpreisrisiken, operationellen Risiken, Versicherungsrisiken, Ausfallrisiken und Liquiditätsrisiken, denen Banken und Versicherungsunternehmen ausgesetzt sind - können die verschiedenen Risikoarten quantifizieren und kennen Möglichkeiten der Steuerung der einzelnen Risikokategorien - kennen regulatorische Bestimmungen zur Erfassung und Steuerung von Risiken in Banken und Versicherungsunternehmen - kennen aufbauorganisatorische und ablauforganisatorische Vorkehrungen zur Steuerung von Risiken 					
Lehrinhalte					
<p>Begriffliche Grundlagen, Risiko, Basel, Solvency, europäischer aufsichtlicher und regulatorischer Rahmen, Risikomanagement, Risikoarten im Bank- und Versicherungsunternehmen, Phasen des Risikomanagementprozesses im Bank- und Versicherungsunternehmen, MaRisk (BA) und MaGO, Operationelle Risiken und deren Steuerung, Identifikation und Quantifizierung, Kreditausfallrisiken und deren Steuerung, Verfahren zur Bestimmung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, mathematische und statistische Grundlagen, Wahrscheinlichkeitsverteilungen, verschiedene Value-at-Risk-Modelle, VaR-Konzepte und RAROC-Steuerung, versicherungstechnische Verfahren, Parameter für ein Rating, Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten, Diskriminanzanalyse, Verfahren zur Prüfung der Kreditwürdigkeit (Rating und Credit Scoring), Steuerung des Kreditportfolios über Kreditderivate, Marktrisiken im Überblick, Zinsänderungsrisiken und deren Steuerung, aufsichtliche Anforderungen an Organisation und Qualifikation in Banken und Versicherungen, Risikoinventur, Risikokultur, aktuelle Entwicklungen im Risikomanagement</p>					

Exemplarische Literaturhinweise:

BaFin, Rundschreiben, Auslegungsentscheidungen, Erläuterungen etc., Bonn, BCBS, Publikationen, Basel, Becker, H. P./Peppmeier, A. (2015), Bankbetriebslehre, 10. Aufl., Herne, 2015, Demary, M. (2014): Europäische Bankenunion –Stand der Umsetzung und Nachbesserungsbedarf, KAS, Berlin, Derrix-Belau, H.-P. (2012), Basel I – III, Historie und Ausblick, Düsseldorf, Deutsche Bundesbank: Finanzstabilitätsberichte, Frankfurt am Main, Farny, D. (2011): Versicherungsbetriebslehre, 5. Aufl., Karlsruhe, Fuser, K./Stoklossa, H. (2013): Bankstrategie, Banksteuerung und Risikomanagement, Köln, Gondring, H. (2015), Versicherungswirtschaft, München, Grieser, S. G./Heemann, M. (2011): Bankenaufsicht nach der Finanzmarktkrise, Frankfurt am Main, Hannemann, R./Schneider, A./Weigl, T. (2013): Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), 4. Aufl., Stuttgart, Hallmann, T./Junglas, A./Kirchner, W./Wiegrad, M. (2014), Steuerung von Versicherungsunternehmen, 2. Aufl., Stuttgart, Hartmann-Wendels, T./Pfungsten, A./Weber, M. (2015): Bankbetriebslehre, 6. Aufl., Berlin, Hofmann, G. (2011): Basel III und MaRisk, Frankfurt am Main
Hull, J. (2011): Risikomanagement – Banken Versicherungen und andere Finanzinstitutionen, 2. Aufl., München
Janßen, S./Riediger, H. (2015): Praktikerhandbuch Risikoinventur, Heidelberg, Jessberger, P. (2013): Auswirkungen von Basel III auf Risikomanagement und Risikocontrolling, Wiesbaden, Müller, T. (2013): Finanzrisiken in der Assekuranz, Wiesbaden, Nguyen, T./Romeike, F. (2013): Versicherungswirtschaftslehre, Wiesbaden, Nguyen, T./Molinari, R. D. (2009): Versicherungsaufsicht in Deutschland - Zur Notwendigkeit der Versicherungsregulierung in der Marktwirtschaft, WHL-Schriften Nr. 9, Lahr, Pallenberg, C./Möbius, C. (2012): Risikomanagement in Versicherungsunternehmen, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg, Rittmann, M. (2009): Neuausrichtung der Versicherungsaufsicht im Rahmen von Solvency II, Wiesbaden, Romeike, F./Müller-Reichart, M. (2008): Risikomanagement in Versicherungsunternehmen, 2. Aufl., Weinheim, Schierenbeck, H./Hölscher, R. (1998): Bank Assurance: Institutionelle Grundlagen der Bank- und Versicherungsbetriebslehre, 4. Aufl., Stuttgart, Schierenbeck, H./Lister, M./Kirmße, S. (2008): Ertragsorientiertes Bankmanagement, Band 2, Risiko-Controlling und integrierte Rendite-/Risikosteuerung, 8. Aufl., Wiesbaden, Zweifel, P./Eisen, R. (2003): Versicherungsökonomie, 2. Aufl., Berlin/Heidelberg

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
Versicherungsgeschäft II-Vertiefung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Klausur 1,5h, Hausarbeit oder Referat		Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Anteil der Endnote: 5/167			
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung			
Qualifikationsziele					
<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die allgemeinen Rechtsgrundlagen des Versicherungsvertrages sowie besondere Rechtsvorschriften erläutern. - können die Grundzüge der betrieblichen Altersversorgung sowie die Grundzüge der Durchführungswege erläutern - können die Leistungen der gesetzlichen Rentenversicherung in der Kundenberatung berücksichtigen sowie bestehende Versorgungslücken ermitteln - können bedarfsgerechte Vorsorgelösungen in der Beratung entwickeln und hierbei staatliche Förderungen und deren steuerliche Behandlung berücksichtigen - können Altersvorsorgekonzepte erarbeiten - kennen Möglichkeiten der steuerlichen Förderung - können die Leistungen der gesetzlichen und privaten Unfallversicherung abgrenzen und bedarfsgerechte Lösungskonzepte unter Berücksichtigung von Zielgruppen und steuerlichen Aspekten entwickeln - können im Kundenberatungsgespräch die Leistungsarten/-umfänge der Rechtsschutzversicherung erläutern und Abschlüsse herbeiführen - sind in Lage, Risiken, die mit dem Führen und Halten eines Kraftfahrzeuges verbunden sind, zu analysieren und bedarfsgerechten Versicherungsschutz anzubieten - können Privatkunden Risikosituationen, die zu privatrechtlichen Schadenersatzansprüchen führen erläutern und bedarfsgerechte Angebote unterbreiten - können in der privaten Kranken- und Pflegeversicherung den Bedarf für unterschiedliche Zielgruppen ermitteln, fallbezogene Risikoanalysen vornehmen und bedarfsgerechte Lösungen entwickeln - kennen Sachversicherungsprodukte und können Versicherungskonzepte individuell beraten - kennen unterschiedliche Absatzverfahrensarten - können versicherungsbetriebliche Zusammenhänge und Entscheidungsprozesse erläutern 					
Lehrinhalte					
Gesetzliche Rentenversicherung, Bedeutung, Aufbau und Finanzierung, Versicherungspflicht: Umfang und Bedeutung, Grdl. der Beitragsbemessung für Arbeitnehmer, Rentenrechtliche Zeiten, Renten: wegen Alters,					

wegen verminderter Erwerbsfähigkeit, wegen Todes, Rentenberechnung, Versorgungslücke, Steuerl. Behandlung der gesetzlichen Rente, Träger, Einordnung als Instrument der Lebensunterhaltssicherung, Berechnung rentenrechtlicher Zeiten, Anspruchsvoraussetzungen und Höhe der einzelnen Rentenarten, Besteuerung, relevante Rahmenbedingungen, Organisation und Beitragszahlung, versicherter Personenkreis, gesicherte Risiken, Wartezeiten, Rentenberechnung, -zahlung und -anpassung, Rentenauskunft; Priv. Vorsorge durch Lebens-, Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherung, Markt und Chancen, Bedarf und Bedarfsermittlung, Zielgruppen, Angebotsformen, Leistungsumfang, Beitrag, Antragsaufnahme, Versicherungsfälle, Überschussbeteiligung, Vertragserhaltung, Staatl. Förderung und steuerliche Behandlung, Basisversorgung, kapitalgedeckte Zusatzversorgung, Kapitalanlageprodukte; betriebliche Altersversorgung, Direktversicherung und Pensionskasse, Definition, Berechtigter Personenkreis, Rechtsanspruch auf Entgeltumwandlung, Gleichbehandlung, Unverfallbarkeit, vorzeitiges Ausscheiden, vorzeitige Altersleistung, Insolvenz des Arbeitgebers, Grundzüge/ Darstellung der Durchführungswege, Steuerl. Förderung der Beiträge, Einführung in die steuerlichen und arbeitsrechtlichen Grundlagen, steuerliche Behandlung, sozialversicherungsrechtliche Behandlung der Beiträge und Leistungen, Einsatz als Ergänzung zur gesetzlichen Rentenversicherung, Darstellung der volkswirtschaftlichen Notwendigkeit; Unfallversicherung, Bedarf, Zielgruppe, gesetzl. Unfallversicherung, gesetzlicher und privater Unfallbegriff, Geltungsbereich, Leistungsarten und Ausschlüsse, bedarfsgerechte Versicherungssummen, Anpassung, Tarifaufbau und -anwendung, Antragsaufnahme, versicherbare Personen, Aufbau und Inhalt der Anträge, Versicherungsfall, Steuerl. Behandlung der Beiträge und Leistungen, verbundene Hausratversicherung, Bedarf, Zielgruppen, Summenermittlung, Neuwertversicherung, Aufbau und Inhalt, Annahmerichtlinien, versicherte Sachen und Gefahren, Leistungsumfang, Deckungserweiterungen, spezielle Entschädigungsgrenzen, Kosten, Versicherungsort, Außenversicherung, Versicherungswert / Versicherungssumme, Risikomerkmale, Tarifaufbau und -anwendung, Versicherungsfall, Antragsaufnahme, Leistungen der Glasversicherung; verbundene Gebäudeversicherung, Bedarf, Zielgruppen, versicherte Sachen, Kosten und Gefahren, Wertermittlung, gleitende Neuwertversicherung, Antragsannahme: Aufbau und Inhalt der Anträge, Annahmerichtlinien, Feuer-Rohbauversicherung, Mietausfall, Versicherungsformen, Risikomerkmale, Tarifaufbau und -anwendung; Rechtsschutzversicherung, Bedarf, Zielgruppen, Umfang, Leistungsfälle, versicherte Personen, Ausschlüsse; Kfz-Versicherungen, Verschuldens- und Gefährdungshaftung, gesetzliche Mindestdeckungssummen, Beitragszahlung und die Folgen bei Nichtzahlung, Anzeigepflichten und die Folgen bei Verletzung, Kennzeichenarten, Kraftfahrthaftpflichtversicherung, Internationale Versicherungsanforderungen, Fahrzeugteilversicherung, Fahrzeugvollversicherung, Kfz-Unfallversicherung; Haftpflichtversicherung, Haftung und Deckung, gesetzliche Grundlagen, Versicherungsfalldefinitionen, private und gewerbliche Haftpflichtrisiken; Krankenversicherung und Pflegeversicherung, Zielgruppen, Bedarfe, Leistungsumfang, Unterscheidung gesetzliche/private Krankenversicherung, Bedarfsermittlung

Exemplarische Literaturhinweise:

Buttler: Einführung in die betriebliche Altersversorgung, Verlag Versicherungswirtschaft GmbH; Marburger: SGB VI, Gesetzliche Rentenversicherung, Walhalla Fachverlag; Marburger: Die Sozialversicherung, Krankenversicherung, Pflegeversicherung, Rentenversicherung, Unfallversicherung, Arbeitsförderung und deren Leistungen, Boorberg R. Verlag; Weinacht/ Schmidt: Grundriss des Rentenversicherungsrechts, Deutscher Gemeindeverlag; Murken / Jacobsen: Sozialrecht - leicht gemacht - Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung, Rente, Arbeitslosenversicherung, Grundsicherung, Sozialhilfe, Kleist Verlag Holthausen / Schlinck : Unfallversicherung, Verlag Versicherungswirtschaft GmbH, Cristofolini/Holthausen: Hausrat- und Wohngebäudeversicherung; VVW; 2. Auflage, 2009

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Bankwirtschaft II</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	jährlich	1	Pflichtmodul	5	150h davon 54h Präsenzstudium, 96h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Wirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual		Portfolio Anteil der Endnote: 5/167		Planspiel, Vorlesung	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Keine Voraussetzung, Bankwirtschaft I wünschenswert			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - erkennen gesamtunternehmerische Zusammenhänge in einer Bank und können daraus eine tragfähige Gesamtbanksteuerung ableiten - können die Marktsituationen und die Marktergebnisse richtig interpretieren und in zielorientierten Entscheidungen gemeinsam umsetzen - können bankspezifisches Fachwissen (Eigenmittelunterlegung, Liquiditätsanforderungen) richtig anwenden - vertiefen bankwirtschaftliche Kenntnisse durch praxisorientierte Anwendung - trainieren ergebnisorientierte Teamarbeit 					
Lehrinhalte					
Zielsystem des Bankenbetriebes mit dem grundsätzlichen Konflikt Rentabilität, Liquidität, Sicherheit und Wachstum, Zusammenhang zwischen dem Zielsystem und den Geschäftsbereichen einer Bank, Aktiv-, Passiv- und Provisionsgeschäft unter Berücksichtigung der Strukturregeln, Integration von Zielsystem und Geschäftsbereichen über die Steuerung von Aufwand und Ertrag, Volumen, Bilanzstruktur und Risiko, Personaleinsatzplanung in Kreditinstituten, Zielgruppen- und Konkurrenzanalyse					

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Praxissemester</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5	semesterweise	1	Pflichtmodul	28	840h davon 54h Präsenzstudium, 786h Selbststudium Mind. 20 Wochen Vollzeit Praxiseinsatz
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Bank- und Versicherungswirtschaft dual		SL: Praxisbericht und ggf. Referat Anteil der Endnote: 0/167		Seminar und Praktikum/praktische Tätigkeit	Prof. Dr. S. Janßen
		Voraussetzung für die Teilnahme			
		Zum Praxissemester wird zugelassen, wer mindestens 60 Leistungspunkte nachweisen kann.			
Qualifikationsziele					
<p>Das Praxissemester soll es den Studierenden ermöglichen, die bis dahin im Studium erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der wirtschaftlichen Praxis anzuwenden und in Ergänzung zur wissenschaftlichen Ausbildung auszubauen. Die im Praxissemester gewonnenen Erkenntnisse sollen ihrerseits wieder im darauffolgenden Studium reflektiert und in den Lehrveranstaltungen eingebracht werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das begleitende Seminar hat insbesondere folgende Ziele: - Vermittlung der formalen und inhaltlichen Richtlinien zur Vorbereitung und Gestaltung des Praxissemesters bzw. des Praxissemesterberichts - Schulung der sozialen und kommunikativen Kompetenz durch Präsentationen, Diskussionen, Rollenspiele etc. 					
Lehrinhalte					
<p>Das Praxissemester umfasst eine Praxistätigkeit von mindestens 20 Wochen Dauer in Vollzeit, die im Unternehmen abzuleisten sind. Zum Praxissemester wird zugelassen, wer mindestens 60 Leistungspunkte nachweisen kann.</p> <p>Das Praxissemester besteht aus einer betreuten Tätigkeit in einer Unternehmung, die eine dem Ausbildungsziel entsprechende Tätigkeit erwarten lässt. Der Betreuer/die Betreuerin überwacht die Einhaltung des Tätigkeits-/Praktikumsplans. Im Rahmen des anwendungsorientierten Studiums nimmt das Praxissemester eine besondere Stellung ein, da es den Studierenden praktische Erfahrungen und Kenntnisse zur Ergänzung des Lehrangebots an der Hochschule vermittelt und die Gelegenheit bietet, die erworbenen Kompetenzen zusammenhängend in einem praktischen Kontext umzusetzen und das eigene berufliche Handeln zu reflektieren. Die Studierenden sind im Rahmen dieser Tätigkeit in Arbeitsabläufe des Betriebs einzubinden und übernehmen zunehmend selbstständige Aufgaben in der konkreten Praxis eines Arbeitsfeldes. Sie beschäftigen sich auch mit der Konzeptionsentwicklung und Qualitätssicherung.</p> <p>Dieser praktische Reflexionsraum bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich mit Wert- und Normvorstellungen im Arbeits-(um)feld auseinanderzusetzen; dabei haben sie ihre eigenen fachlichen, methodischen, personalen und sozialen Kompetenzen unter Beweis zu stellen. Darüber hinaus sollen die Studierenden konkrete Erfahrungen für die Bedeutung theoretischen Wissens zur Lösung realer Probleme sammeln, um damit</p>					

Erkenntnisse für ihr weiteres Studium zu gewinnen und ihre Chancen auf einen Einstieg in das Beschäftigungssystem zu verbessern.

Die begleitende Lehrveranstaltung findet online bzw. an der Jade Hochschule statt. Hier sollen die Studierenden ihre Erfahrungen reflektieren und das in der Praxisphase Gelernte abstrakt erkennen und darstellen. Die Anwendung der bisher gelernten Methoden und Verfahren sowie deren Praxisbezug sollen dargestellt werden. Dabei haben die Studierenden ggf. ihre Praxisberichte vorzustellen und ihre sich aus der Praxistätigkeit ergebenden Fragen, Ergebnisse und Erfahrungen zu diskutieren. Im Vordergrund steht die Reflexion der Studierenden über das Gelernte. Danach sind die Studierenden besser in der Lage, theoretisches Wissen und praktische Fragestellungen miteinander zu verknüpfen

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Statistik	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Beatrix Kuhnigk, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Statistik
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	Die Studierenden können <ul style="list-style-type: none"> • statistische Fragestellungen deskriptiv / induktiv einordnen, • mit Daten und Interpretationen richtig und sensibel umgehen, • statistische Methoden für unterschiedliche Fragestellungen richtig zuzuordnen, • statistische Methoden für unterschiedliche Fragestellungen anzuwenden, • selbständig Lernen, mit anderen effektiv online kommunizieren und • weitergehende Fragestellungen einordnen und selbständig erarbeiten.
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Kennenlernen, Klärung inhaltlicher Fragen, gemeinsame Bearbeitung von Aufgaben und Übungen, Prüfungsvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	Bourier, G. (2014): Beschreibende Statistik. 12. überarb. u. aktualisierte Auflage. Berlin: Springer Gabler Verlag Bourier, G. (2009): Wahrscheinlichkeitsrechnung und schließende Statistik. 6. Auflage. Berlin: Springer Gabler Verlag. Dürr, W. und H. Mayer (2013). Wahrscheinlichkeitsrechnung und Schließende Statistik. 7. aktualisierte Auflage. München: Hanser Verlag.

	Mayer, H. (2005): Beschreibende Statistik. 4. überarbeitete Auflage. München: Hanser Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Statistik – warum und wie <ol style="list-style-type: none"> 1.1. Beispiele für "Statistik" 1.2. Beschreibende und schließende Statistik 1.3. Ablauf einer statistischen Untersuchung 2. Grundbegriffe der Statistik und Datengewinnung <ol style="list-style-type: none"> 2.1. Statistische Einheit, Gesamtheit, Merkmal, Merkmalsausprägungen 2.2. Merkmalsarten und Maßskalen 2.3. Datenerhebung und Datenquellen 3. Eindimensionale Häufigkeitsverteilungen <ol style="list-style-type: none"> 3.1. Absolute und relative Häufigkeiten 3.2. Häufigkeitstabellen 3.3. Grafische Darstellung 3.4. Absolute und relative Summenhäufigkeiten 3.5. Empirische Verteilungsfunktion 3.6. Approximierende empirische Verteilungsfunktion 4. Lageparameter <ol style="list-style-type: none"> 4.1. Modus 4.2. Median 4.3. Quantile 4.4. Median und Quantile für klassierte Daten 4.5. Arithmetisches Mittel 4.6. Geometrisches Mittel 4.7. Harmonisches Mittel 5. Streuungsparameter <ol style="list-style-type: none"> 5.1. Streuungsparameter – warum? 5.2. Spannweite 5.3. Mittlere absolute Abweichung 5.4. Varianz und Standardabweichung 5.5. Variationskoeffizient 6. Konzentrationsmaße <ol style="list-style-type: none"> 6.1. Lorenzkurve 6.2. Gini-Koeffizient 7. Verhältniszahlen und Indexzahlen <ol style="list-style-type: none"> 7.1. Verhältniszahlen 7.2. Indexzahlen 7.3. Beispiel Verhältnis- und Indexzahlen 8. Zweidimensionale Häufigkeitsverteilungen und Maßzahlen <ol style="list-style-type: none"> 8.1. Datenaufbereitung und tabellarische Darstellung 8.2. Bedingte Verteilungen 8.3. Statistische Unabhängigkeit 8.4. Kontingenzkoeffizienten 	

- 8.5. Maßzahlen für metrische Merkmale
- 8.6. Rangkorrelationskoeffizient

9. Regressionsanalyse

- 9.1. Lineare Regressionsfunktion
- 9.2. Nichtlineare Regressionsfunktionen

10. Zeitreihenanalyse

- 10.1. Komponenten einer Zeitreihe
- 10.2. Methoden zur Trendermittlung
- 10.3. Beispiele zur Trendermittlung
- 10.4. Methode zur Ermittlung der Saisonkomponente
- 10.5. Beispiel zur Ermittlung der Saisonkomponente
- 10.6. Schätzwerte auf Basis der Trend- und der Saisonkomponente
- 10.7. Prognosemöglichkeit auf Basis von Trend- und Saisonkomponente

11. Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung

- 11.1. Wahrscheinlichkeitsbegriff
- 11.2. Zufallsexperiment, Ergebnismenge und Ereignisse
- 11.3. Statistische Wahrscheinlichkeit
- 11.4. Mathematische Wahrscheinlichkeit
- 11.5. Axiome der Wahrscheinlichkeitstheorie
- 11.6. Bedingte Wahrscheinlichkeit und stochastische Unabhängigkeit
- 11.7. Zufallsvariablen und Verteilungen

12. Spezielle Verteilungen

- 12.1. Binomialverteilung
- 12.2. Hypergeometrische Verteilung
- 12.3. Poisson-Verteilung
- 12.4. Beispiele für diskrete Verteilungen
- 12.5. Exponentialverteilung
- 12.6. Normalverteilung
- 12.7. Approximation von Verteilungen und zentraler Grenzwertsatz

13. Grundlagen der schließenden Statistik

- 13.1. Stichprobenverfahren
- 13.2. Stichprobenfunktionen und deren Verteilungen
- 13.3. Schwankungsintervalle
- 13.4. Schätzen von Parametern
- 13.5. Testen von Parametern

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Social Skills Management	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jeweils zum Wintersemester (ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen als Wahlpflichtfach erfolgen).
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Gerd Hilligweg
Lerngebiet	Wahlpflichtbereich "Interaktive Kompetenzen"
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfahren die Schlüsselqualifikationen der sozialen Kompetenz (Teamfähigkeit, Motivation, Kommunikationsstärke), • können sich die vier Felder der Sozialkompetenzen erschließen (Umgang mit sich selbst, Umgang mit anderen, Zusammenarbeit, Menschenführung), • erhalten einen Überblick über die Merkmale sozialer Kompetenz sowie die Führungsstile, • werden eingeführt in die Grundlagen der Kommunikationstheorie, • können Interaktionen auf der Grundlage verschiedener Kommunikationsmodelle beurteilen, • werden mit den Grundlagen der Gewaltfreien Kommunikation vertraut gemacht, • erlernen, Gespräche vorzubereiten, Beurteilungs- und Feedbackgespräche zu führen, • können Methoden unfairer Dialektik erkennen und darauf reagieren, • erlernen, grundlegende Kommunikationsstrategien anzuwenden, • werden mit den Arbeitsfunktionen in leistungsfähigen Teams nach dem TMS-Modell bekannt gemacht, • erfahren die Instrumente für eine erfolgreiche Teamorganisation und Teamentwicklung, • kennen die Bedeutung des Konfliktmanagements als Führungsaufgabe, • erlernen, die Ebenen des Konfliktes und der Konfliktbearbeitung,

	erkennen Personalmanagement als Führungsaufgabe, insbesondere in Veränderungsprozessen, erlernen, Führungsstrategien bei unterschiedlichen Mitarbeitern anzuwenden.
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	Erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Kennenlernen, Klärung inhaltlicher Fragen, gemeinsame Bearbeitung von Aufgaben und Übungen, Prüfungsvorbereitung
Prüfungsform	Kursarbeit
Literatur	<p>Bruhn, Manfred: Kommunikationspolitik, 8. Auflage, München 2015.</p> <p>Daigeler, Thomas/Hölzl, Franz/Raslan, Nadja: Führungstechniken, Planegg 2009.</p> <p>Glasl, Friedrich: Konfliktmanagement. Ein Handbuch für Führungskräfte, Beraterinnen und Berater, 8. aktualisierte und ergänzte Auflage, Bern/Stuttgart/Wien, 2004.</p> <p>Knapp, Peter: Konflikte lösen in Teams und großen Gruppen, Bonn 2013.</p> <p>Kreggenfeld, Udo: Professionelle Gesprächsführung in Unternehmen und Organisationen, 6. überarbeitete Auflage, Bonn 2016.</p> <p>Mulzer, Chris: Wegweisende Kommunikationsmodelle und ihre Anwendung, Berlin 2016.</p> <p>Rosenberg, Marshall B.: Gewaltfreie Kommunikation. Aufrichtig und einfühlsam miteinander sprechen, überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Paderborn 2011.</p> <p>Schulz von Thun, Friedemann: Miteinander reden, Band 1 – 3, Reinbek bei Hamburg 2011.</p> <p>Tscheuner, Marc/Wagner, Hartmut: TMS – Der Weg zum Hochleistungsteam, Offenbach 2008.</p> <p>Watzlawik, Paul/Janet H. Beavin/Don D. Jackson Menschliche Kommunikation, Formen, Störungen, Paradoxien, Bern 2011.</p>
Weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten

Studieninhalte

Schlüsselqualifikationen der sozialen Kompetenz (Teamfähigkeit, Motivation, Kommunikationsstärke), Felder der Sozialkompetenzen (Umgang mit sich selbst, Umgang mit anderen, Zusammenarbeit, Menschenführung), Merkmale sozialer Kompetenz (Verlässlichkeit, Glaubwürdigkeit, Einfühlungsvermögen, Toleranz, Belastbarkeit, Frustrationstoleranz, Kritikfähigkeit, Lernbereitschaft, Durchsetzungsstärke), Einflussgrößen auf den Führungserfolg, Führungsstile, situatives Führen im Change-Prozess, Kommunikationstheorien (S-R- und S-O-R-Modelle, Transaktionsanalyse, 4 Ohren Modell), wertschätzende Kommunikation, die vier Schritte der Gewaltfreien Kommunikation, Rhetorische Grundlagen (verbale, nonverbale Kommunikationsarten), Grundsätze und Methoden der fairen und unfairen Dialektik, Prinzipien der Verhaltenskritik, Umgang mit Verhaltenskritik, Regeln eines Feedbackgesprächs, Kommunikationsstrategien (AIDA-Strategie, ISSO-Strategie, 5-Punkte-Strategie); Umgang mit Rede- und Gesprächsangst, Teamorganisation, Teamentwicklung, Konfliktarten, Konfliktstile, Konfliktstiltest, Konflikttypologie, Konflikttherapie (Intervention, Mittel und Wege, mit Konflikten umzugehen).

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
VWL I	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Andreas Thiemer
Lerngebiet	Volkswirtschaftslehre (Einführung und Mikroökonomik)
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Komplexität der Wirtschaftsbeziehungen weckt bei vielen Menschen Ängste und sorgt für vielerlei Missverständnisse. Ein solides volkswirtschaftliches Basiswissen ist daher (nicht nur) für Ökonomen unerlässlich, um mit der erforderlichen Selbstsicherheit Entscheidungsverantwortung zu übernehmen und in wirtschaftspolitischen Diskussionen eine fundierte eigenständige Position vertreten zu können.</p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeine ökonomische Prinzipien erkennen und erläutern, • Kosten-Nutzen-Kalküle auf unterschiedlichste Problemstellungen anwenden, • Möglichkeiten und Grenzen rationaler Entscheidungen sowie ökonomische Interdependenzen und Zielkonflikte einschätzen, • erkennen, wie wirtschaftliche Anreize das menschliche Verhalten beeinflussen, • die Funktionsweise von Märkten beschreiben und • eine kritische Position zur Funktionsfähigkeit von Märkten und zu staatlichen Marktinterventionen einnehmen.
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Analyse der aktuellen volkswirtschaftlichen Lage, Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung

Literatur	<p>Mankiw, G. N. und M.P. Taylor (2012). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Pindyck, R. S. und D.L. Rubinfeld (2009). Mikroökonomie, 7. Auflage. München: Pearson Studium Verlag.</p> <p>Sloman, J. und A. Wride (2009). Economics, Seventh Edition. Essex: Financial Times Prentice Hall.</p> <p>Varian, H. R. (2011). Grundzüge der Mikroökonomik, 8. Auflage. München Wien: Oldenbourg Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Erste ökonomische Grundgedanken</p> <p>1.1 There is no free lunch - Warum wir wirtschaften müssen</p> <p>1.2 Wirtschaftlichkeitsprinzip</p> <p>1.3 Spezialisierung und Tausch</p> <p>1.4 Die gesamtwirtschaftlichen Produktionsmöglichkeiten</p> <p>1.5 Außenhandel</p> <p>1.6 Koordination arbeitsteiligen Wirtschaftens</p> <p>1.7 Geld und seine Funktion</p> <p>1.8 Mikroökonomik und Makroökonomik</p> <p>2 Haushaltstheorie</p> <p>2.1 Das Gesetz der Nachfrage</p> <p>2.2 Präferenzen</p> <p>2.3 Die Budgetrestriktion</p> <p>2.4 Das Haushaltsoptimum</p> <p>2.5 Nachfragereaktionen auf Preis- und Einkommensänderungen</p> <p>2.6 Arbeitsangebot</p> <p>2.7 Rationalität und verhaltenswissenschaftliche Erklärungsansätze</p> <p>2.8 Individuelle Nachfrage und Gesamtnachfrage</p> <p>3 Unternehmenstheorie</p> <p>3.1 Ein einfaches Angebotsmodell</p> <p>3.2 Produktion</p> <p>3.3 Erlös (ist nicht Gewinn)</p> <p>3.4 Kosten</p> <p>3.5 Die Gewinnkurve</p> <p>3.6 Die gewinnmaximierende Outputregel</p> <p>3.7 Optimale Mengenstrategie für unterschiedliche Preise</p> <p>3.8 Die kurzfristige Angebotskurve eines Unternehmens</p> <p>3.9 S&J-Pizza: Alle Funktionen im Überblick</p> <p>3.10 Die Arbeitsnachfrage eines Unternehmens</p> <p>3.11 Langfristige Angebotsoptimierung</p> <p>3.12 Das Marktangebot</p>	

4 Elastizität von Nachfrage und Angebot

- 4.1 Wie misst man die Preisempfindlichkeit der Nachfrage?
- 4.2 Die Elastizität als Reaktionsmaß
- 4.3 Anwendungsbeispiele
- 4.4 Produktions- und Kostenelastizität

5 Die Funktionsweise von Märkten

- 5.1 Marktformen im Überblick
- 5.2 Vollständige Konkurrenz
- 5.3 Das Monopol
- 5.4 Monopolistische Konkurrenz
- 5.5 Oligopole und Spieltheorie
- 5.6 Simulation eines Marktspiels

6 Markt und Staat

- 6.1 Was ein freier Markt leisten kann und warum der Staat in den Markt eingreift
- 6.2 Beispiele für staatliche Markteingriffe und ihre Nebenwirkungen
- 6.3 Gründe für Marktversagen

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Privates Versicherungsgeschäft	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. S. Janßen
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Einflussfaktoren der privaten Versicherungsnachfrage • können konkrete Zielgruppen bilden und auswählen • können eine bedarfsgerechte Produktauswahl treffen und Deckungskonzepte gestalten • können kritisch mit Versicherungsbedingungen umgehen • kennen häufige Schadenursachen in ausgewählten Sparten und können geeignete Maßnahmen zur Schadenminimierung und Schadenverhütung erörtern • können konkrete Schaden- und Leistungsfälle prüfen • kennen die Geschäftsprozesse im Schaden- und Leistungsmanagement • kennen die Besonderheiten bei der Schadenregulierung und Leistungsberechnung • kennen die Möglichkeiten der Risikoverteilung durch Mit- und Rückversicherung • können versicherungsbetriebswirtschaftliche Problemstellungen erfassen und Lösungen entwickeln • können Statistiken interpretieren und Prämien kalkulieren • kennen die Unterschiede der in der Verordnung über die Versicherungsvermittlung und -beratung genannten Vermittler • können unterschiedliche Anreizsysteme in der Versicherungsvermittlung unterscheiden • können unterschiedliche Zielgruppen im Privatkundengeschäft definieren • kennen die Anforderungen einer ganzheitlichen Beratung von Privatkunden im aktuellen Vermittlerrecht
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie eine Präsenzphase.

Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	Beenken, Matthias: Der Markt der Versicherungsvermittlung unter veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen, Karlsruhe: Verlag Versicherungswirtschaft 2010 Die Psychonomics Typologie privater Versicherungsnehmer. Kunden zielgenau erkennen und ansprechen, 1. Auflage, Köln 2006 Köhne, T.: Schadenmanagement als Marketinginstrument oder: Kundenorientierung im „Moment of Truth“, in: El Hage, B./Jara, M. (Hrsg.), Schadenmanagement, Grundlagen, Methoden und Instrumente, Praktische Erfahrungen, St. Gallen 2003 Zinnert, M.: Der Versicherungsvertreter, Status – Rechte – Pflichten im aktuellen Recht, Karlsruhe 2009
Weitere Hinweise	
Studieninhalte	
<p>Verkaufskonzepte, Risiken und Versicherungsprodukte für Zielgruppen, Deckungsmöglichkeiten, Deckungskonzepte; Schaden- und Leistungsmanagement, Risk Management, Geschäftsprozesse im Schaden- und Leistungsmanagement, Phasen der Schadenbearbeitung, Besonderheiten bei der Schadenregulierung und Leistungsberechnung, Risikoverteilung durch Mit- und Rückversicherung; Versicherungsberatung, Versicherungsvermittler, Anreizsysteme im Versicherungsvertrieb, Zielgruppen, ganzheitliche Beratung, rechtliche Rahmenbedingungen,</p> <p>Tarifmerkmale, Bestimmungen, formelle und materielle Deckungsprüfung, Kostenreduzierung, Risikoverteilung, Leistungskürzungen, Neben- und Doppelversicherung, Haftung, Regress, Sachverständigenverfahren, Betrugsprüfung, ZÜRS,</p> <p>Ausschließlichkeit, gebundene Vermittler, Makler, Vertreter, Versicherungsberater, Motivationstheorien, Bonifikationen, Provisionen, nicht monetäre Anreize, Kundentypologien, Informationspflichtenverordnung, Beratungsdokumentation, Ombudsmann, Registrierung, rechtliche Anforderungen an Beratung, Abschlussmodelle</p>	

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Firmenkundengeschäft II	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Janßen
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Elemente des Kreditentscheidungsprozesses bei Firmenkunden. • können den Umfang der Rechnungslegungspflicht von Unternehmen erklären, die Aussagekraft der Rechnungslegungsinformation und ihre Eignung für Bonitätsbeurteilungen einschätzen. • können Einzelabschlüsse für Analysezwecke auf Basis der Analyseregeln eines IT-Systems aufbereiten, betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Hinblick auf eine Bonitätsbeurteilung bewerten und eine Bilanzkritik erstellen. • kennen die grundsätzlichen steuerlichen Fragen in der Firmenkundenberatung. • können Finanzierungsmodelle in Anlehnung an den Kreditbedarf erstellen. • können komplexe und strukturierte Finanzierungen gestalten (Konsortialkredite, Projektfinanzierungen).
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h, Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder Hausarbeit oder Referat oder Portfolio

Literatur	<p>Bösch: Derivate – Verstehen, anwenden und bewerten, Verlag Vahlen-Milbrodt: Wahrscheinlichkeitstheorie: Eine Einführung mit Anwendungen und Beispielen aus der Versicherungs- und Finanzmathematik, Verlag Versicherungswirtschaft</p> <p>Grunwald/ Grunwald: Bonitätsanalyse im Firmenkundengeschäft: Handbuch Risikomanagement und Rating, Schäffer-Poeschel Verlag, Bankrecht und Bankpraxis, Loseblattsammlung, Bank-Verlag GmbH</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<ol style="list-style-type: none"> 1. Kreditfähigkeit und Kreditwürdigkeit bei Firmenkunden 2. Entscheidungsprozess bei der Kreditvergabe vor dem Hintergrund der Funktionstrennung nach MaRisk in Markt und Marktfolge 3. Jahresabschlussbestandteile nach HGB (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht) und deren Gliederung und Aussagekraft 4. Umfang der Rechnungslegungsinstrumente in Abhängigkeit von Rechtsform und Größe des Unternehmens 5. Bewertungsvorschriften 6. Betriebswirtschaftliche Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage 7. Einnahme- und Überschussrechnung 8. Jahresabschlussanalyse: Rentabilität und Liquidität sowie Finanzierungsstruktur 9. Cashflow orientierte Jahresabschlussanalyse (Kapitalflussrechnung) 10. Aufbau einer Bilanzanalyse 11. Fallstudien zur Jahresabschlussanalyse 12. Fallstudien zur Bonitätsprüfung mit Kapitaldienstermittlung 13. Betriebswirtschaftliche Auswertung und Planzahlen als unterjährige wirtschaftliche Unterlagen 14. Steuern in Abhängigkeit von der Rechtsform von Unternehmen 15. Zusammenhang von Handels- und Steuerbilanzen 16. Einkommenssteuerunterlagen und Vermögensaufstellung des Firmenkunden ergänzend zur Bonitätsprüfung 17. Konzernjahresabschluss 18. Auswirkungen internationaler Rechnungslegung auf HGB-Jahresabschlüsse 19. Ratingprozess 20. Konsortialkredite 21. Cash-Pooling Verfahren 22. Projektfinanzierungen 	

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Forschungsorientiertes Praxisprojekt I	
Semester	6
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Janßen
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aktiv an einem Projekt, um die Integration in das Unternehmen und das unternehmerische Verständnis zu stärken. Dieses Projekt kann in Kooperation zwischen der Jade HS und den Unternehmen durchgeführt werden • sollen die in der bisherigen Ausbildung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden und vertiefen • sollen für ihre spätere Schwerpunktausrichtung weiterreichende Hinweise erhalten, um eine frühzeitige Orientierung zu ermöglichen
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Projektbearbeitung mit parallel laufender Online-Betreuung durch die Jade HS (E-Mail, Videokonferenzen,) sowie 2 Präsenzphasen
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: Projektbericht, Referat</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Projektarbeit
Prüfungsform	Projektbericht, ggf. Referat
Literatur	
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
Projektarbeit	

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Steuerlehre	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Jürgen Reese, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Steuerlehre
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Ziel des Kurses ist die anwendungsbezogene Vermittlung der wichtigsten, für einen Betriebswirt einschlägigen, Bereiche der Steuerlehre. Die Studierenden sollen die Fähigkeit erlangen, Probleme des Steuerrechts betriebswirtschaftlich einzuordnen, einfachere Fälle der beruflichen Praxis selbständig zu lösen und dialogfähig mit juristischen und steuerlichen Beratern zu werden.</p> <p>Es wird in die steuerrechtliche Methode eingeführt. Außerdem werden finanzwirtschaftliche Methoden in das steuerliche Umfeld gesetzt und eine Verknüpfung zum Rechnungswesen hergestellt.</p> <p>Hinsichtlich der Persönlichkeits- und Sozialkompetenz erhalten die Studierenden Vertrauen in ihre Fähigkeit, steuerwirksame Sachverhalte zu analysieren und zu kommunizieren. Mit dem Verstehen steuerlicher Zusammenhänge erlangen sie größere Sicherheit zur Abschätzung betriebswirtschaftlicher Risiken.</p>
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: 120 Minuten</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	In der Präsenzphase werden Fragen der Studierenden zum Lehrinhalt beantwortet werden. Des Weiteren können Übungen mit denen der Lerneinheit beigegebenen Fällen durchgeführt werden.
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung

Literatur	Textsammlung Steuergesetze z.B. NWB, Wichtige Steuergesetze, aktuellste Auflage oder C.H. Beck, Aktuelle Steuertexte, aktuellste Auflage Textsammlung Steuerrichtlinien z.B. NWB, Wichtige Steuerrichtlinien, aktuellste Auflage
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Einleitung</p> <p>2 Allgemeines Steuerrecht</p> <p>2.1 Steuerliche Grundbegriffe</p> <p>2.2 Steuerverfassungsrecht und Steuerhoheit</p> <p>2.3 Rechtsnormen im Steuerrecht</p> <p>2.4 Grundzüge des Besteuerungsverfahrens</p> <p>2.5 Überblick über die Steuerarten</p> <p>2.6 Betriebswirtschaftliche Aspekte der Steuerlehre</p> <p>3 Einkommensteuer</p> <p>3.1 Persönliche Steuerpflicht</p> <p>3.2 Sachliche Steuerpflicht</p> <p>3.3 Gewinneinkünfte</p> <p>3.4 Überschusseinkünfte</p> <p>3.5 Ermittlung des Gesamtbetrags der Einkünfte</p> <p>3.6 Sonderausgaben</p> <p>3.7 Außergewöhnliche Belastungen</p> <p>3.8 Verlustverrechnung</p> <p>3.9 Kinder</p> <p>3.10 Veranlagung</p> <p>3.11 Steuertarif</p> <p>4 Körperschaftsteuer</p> <p>4.1 Einführung</p> <p>4.2 Persönliche Steuerpflicht</p> <p>4.3 Sachliche Steuerpflicht</p> <p>4.4 Tarif und Besteuerung ausländischer Einkünfte</p> <p>4.5 Übungsaufgabe</p> <p>-</p> <p>5 Gewerbesteuer</p> <p>5.1 Einführung</p> <p>5.2 Aufbau des GewStG</p> <p>5.3 Steuerberechtigte und Steuerschuldner</p> <p>5.4 Bemessung der GewSt</p> <p>5.5 Festsetzung und Erhebung der Gewerbesteuer</p> <p>5.6 Ertragsteuerliche Behandlung</p>	

6 Umsatzsteuer

6.1 System der Umsatzsteuer

6.2 Steuerbare Umsätze

6.3 Steuerbefreiungen

6.4 Bemessungsgrundlage

6.5 Steuersatz

6.6 Vorsteuerabzug

6.7 Umsatzsteueroption

6.8 Steuerveranlagung

7 Sonstige betrieblich relevante Steuerarten

7.1 Erbschafts- und Schenkungssteuer

7.2 Verbrauchssteuern

7.3 Grundsteuer

7.4 Grunderwerbsteuer

7.5 Zölle und Abschöpfungen

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Projektmanagement	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr.-Ing. Harald Lohner
Lerngebiet	Fachübergreifendes Methodenwissen
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Bedeutung sowie Abgrenzung von Projekten und Tagesgeschäft benennen, • die Unterscheidung zwischen internen und externen Projekten sowie deren Besonderheiten vornehmen, • die Formen der Projektorganisation sowie Projektphasen unterscheiden und abgrenzen, • die Methoden und Instrumente zur Steuerung und Abwicklung komplexer Projekte anwenden, • entscheiden, welche Aufgaben in welchen Projektphasen anfallen und welche Instrumente sie dabei unterstützen, • die Auseinandersetzung mit der Ressource „Mensch“ im Projekt sowie im Projektumfeld analysieren, • die (Miss-)Erfolgsfaktoren eines Projekts benennen • mögliche Projektrisiken und Strategien, diese zu vermeiden, frühzeitig erkennen. <p>Sozial- und Persönlichkeitskompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Training von Selbstständigkeit und Selbstorganisation, Teamarbeit, Zeitmanagement, Medienkompetenz und Konfliktfähigkeit. • Ein elementares Ziel dieses Moduls ist, die Studierenden in einem kleinen, überschaubaren, dreimonatigen Projekt das Projektgeschehen und die -phasen erleben zu lassen. Dadurch lernen sie, mit Unsicherheiten, u. U. vagen Aufgabenstellungen, Termindruck sowie Schwierigkeiten in der (virtuellen) Kommunikation umzugehen und dabei arbeitsfähig zu bleiben, um das vorgegebene Ziel zu erreichen.

Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 150 h
Präsenzart	In Online-Konferenz möglich
Präsenzinhalte	Die Studierenden organisieren das Selbststudium der Online- Materialien sowie die Zusammenarbeit im Projekt eigenverantwortlich. Präsenzzeiten sind in diesem Modul grundsätzlich nicht vorgesehen. Je nach Situation und Gruppenkonstellation können u. U. Präsenztermine mit Einzelpersonen oder Gruppen vereinbart werden.
Prüfungsform	Kursarbeit
Literatur	<p>Corsten, H. (2008). Projektmanagement. München u.a.: Oldenbourg.</p> <p>Deutsches Institut für Normung (Hrsg.) DIN 6990.</p> <p>Projektmanagement-Begriffe. 8. Auflage. Berlin: Beuth.</p> <p>RKW (Hrsg.)(2011). Projektmanagement Fachmann, 10. Auflage. Verlag Wissenschaft und Praxis.</p> <p>Hansel, J. und G. Lomnitz (2002). Projektleiter-Praxis, 4. Auflage. Berlin/Heidelberg: Springer.</p> <p>Madauss, B. (2000). Handbuch Projektmanagement. 6. Auflage. Stuttgart: Schäffer.</p> <p>Project Management Institute. A Guide to Project Management Body of Knowledge (PMBOK Guide). PNI publishing.</p> <p>Süß, G. und B. Ehrl-Gruber (2002). WEKA Praxis Handbuch - Projektmanagement. WEKA Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Grundlagen des Projektmanagements</p> <p>1.1 Einführung</p> <p>1.2 Projektarten</p> <p>1.3 Projektorganisation</p> <p>1.4 Projektbeteiligte</p> <p>1.5 Projektphasen</p> <p>1.6 Aufgaben zur Lernkontrolle</p> <p>2 Finanzplanung im Unternehmen</p> <p>2.1 Interne Projekte</p> <p>2.2 Externe Projekte</p> <p>2.3 Kick-Off-Meeting</p> <p>2.4 Aufgaben zur Lernkontrolle</p>	

3 Internationale Projektfinanzierung

- 3.1 Einleitung
- 3.2 Grundlagen der Projektfinanzierung
- 3.3 Projektrisiken
- 3.4 Banken und Finanzierungsinstitutionen
- 3.5 Aufgaben zur Lernkontrolle

4 Projektplanung

- 4.1 Einleitung
- 4.2 Projektstrukturplan
- 4.3 Ablauf-/Terminplanung
- 4.4 Kapazitätsplanung
- 4.5 Kostenplanung
- 4.6 Aufgaben zur Lernkontrolle

5 Projektdurchführung

- 5.1 Einleitung
- 5.2 Projektstatus
- 5.3 Risikomanagement
- 5.4 Lieferantenauswahl, -beauftragung
- 5.5 Change Management
- 5.6 Aufgaben zur Lernkontrolle

6 Kommunikation

- 6.1 Einführung
- 6.2 Projektkommunikation – ein Überblick
- 6.3 In Projekten erfolgreich kommunizieren
- 6.4 Projektsitzungen erfolgreich gestalten
- 6.5 Aufgaben zur Lernkontrolle

7 Faktor Mensch

- 7.1 Einführung
- 7.2 Projektleiter
- 7.3 Blick in das Projektteam
- 7.4 Konflikte im Team und deren Einfluss auf die Projektarbeit
- 7.5 Aufgaben zur Lernkontrolle

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
VWL II	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Enno Langfeldt, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Volkswirtschaftslehre
Teilnahme- voraussetzungen/Erwartunge	Keine/ VWL I, für FH Kiel wünschenswert
Lernergebnisse	<p>Den Studierenden wird die Erkenntnis vermittelt, dass Volkswirtschaftslehre und Betriebswirtschaftslehre als eine Einheit zu begreifen sind. Beide Wissenschaftsdisziplinen haben ein und dasselbe Erfahrungsobjekt, nämlich die Wirtschaft einer Volksgemeinschaft.</p> <p>Während die Betriebswirtschaftslehre ihr Hauptaugenmerk auf Einzelwirtschaften richtet, die Wirtschaft gleichsam aus der 'Froschperspektive' betrachtet, fasst die Volkswirtschaftslehre – je nach Fragestellung – Einzelwirtschaften zusammen und analysiert die wechselseitigen Beziehungen zwischen diesen Aggregaten. Sie betrachtet die (Gesamt-)Wirtschaft gewissermaßen aus der 'Adlerperspektive'.</p> <p>Die Studierenden werden erkennen, dass einzel- und gesamtwirtschaftliche Analysen nicht immer zu gleichen Ergebnissen führen müssen, wie zahlreiche 'Paradoxa' zeigen. Diese Erkenntnis macht die Volkswirtschaftslehre so interessant und für ein pragmatisches wirtschaftspolitisches Agieren unentbehrlich.</p> <p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • komplexe gesamtwirtschaftliche Interdependenzen zu durchschauen, • makroökonomische Rahmenbedingungen in betriebswirtschaftliche Entscheidungen einzubeziehen, • zu aktuellen wirtschaftspolitischen Kontroversen begründete Positionen zu entwickeln und eigenständig zu vertreten.
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.

Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h, Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Analyse der aktuellen wirtschaftlichen Lage und der wirtschaftspolitischen Maßnahmen, Klausurvorbereitung
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	Blanchard, O. und G. Illig (2014). Makroökonomie, 6. Auflage. München: Pearson Studium Verlag. Mankiw, N. G. und M.P. Taylor (2012). Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag. Moritz, K.-H. und G. Stradtman (2007). Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, 2. Auflage. München: Vahlen Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Einführung in die Makroökonomie</p> <p>1.1 Zur Bedeutung der Makroökonomik</p> <p>1.2 Gegenstand der Makroökonomik</p> <p>1.3 Makroökonomische Zielsetzungen und Fakten</p> <p>1.4 Modelle – Werkzeuge der Ökonomen</p> <p>-</p> <p>2 Messkonzept für makroökonomische Daten</p> <p>2.1 Aufgaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (VGR)</p> <p>2.2 Der Wirtschaftskreislauf</p> <p>2.3 Die Messung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)</p> <p>2.4 Die Messung der Verbraucherpreise</p> <p>3 Das Wachstum der Wirtschaft auf längere Sicht</p> <p>3.1 Einleitung: Das Wachstum der Wirtschaft auf längere Sicht</p> <p>3.2 Das Wirtschaftswachstum in der Welt – die Fakten</p> <p>3.3 Die Produktivität und ihre Bestimmungsfaktoren</p> <p>3.4 Die Rolle des Staates in Bezug auf das Wirtschaftswachstum</p> <p>-</p> <p>4 Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</p> <p>4.1 Messkonzepte für den Arbeitsmarkt</p> <p>4.2 Zur Anatomie von Arbeitslosigkeit und Beschäftigung</p> <p>4.3 Arten von Arbeitslosigkeit</p> <p>4.4 Ursachen der natürlichen Arbeitslosigkeit</p> <p>4.5 Zum Einfluss der konjunkturellen auf die natürliche Arbeitslosigkeit</p> <p>4.6 Fazit: Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</p>	

5 Das Finanzsystem: Sparen und Investieren

- 5.1 Einleitung: Das Finanzsystem: Sparen und Investieren
- 5.2 Das Finanzsystem in Deutschland
- 5.3 Das Modell des Kreditmarktes
- 5.4 Krisen an den Finanzmärkten

6 Geld und Inflation

- 6.1 Einleitung: Geld und Inflation
- 6.2 Die Definition des Geldes
- 6.3 Geldschöpfung und Geldvernichtung
- 6.4 Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB)
- 6.5 Geldmengenwachstum und Inflation
- 6.6 Schlussfolgerungen

7 Die offene Volkswirtschaft

- 7.1 Einleitung: Die offene Volkswirtschaft
- 7.2 Die Zahlungsbilanz als Messkonzept für Transaktionen zwischen In- und Ausland
- 7.3 Güter- und Kapitalströme in der offenen Volkswirtschaft – zwei Seiten einer Medaille
- 7.4 Wechselkurse als Preise für internationale Transaktionen
- 7.5 Ein einfaches Modell der offenen Volkswirtschaft
- 7.6 Der Einfluss wirtschaftspolitischer Maßnahmen in der offenen Volkswirtschaft

8 Konjunkturelle Schwankungen

- 8.1 Konjunkturelle Schwankungen – die Wirtschaft in der kurzen Frist
- 8.2 Der Konjunkturzyklus – grundlegende Fragen
- 8.3 Zur Erklärung von Konjunkturschwankungen

9 Geld- und Fiskalpolitik

- 9.1 Der Einsatz von Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der gesamtwirtschaftlichen Aktivität
- Einleitung
- 9.2 Wirkungen der Geldpolitik auf die aggregierte Nachfrage
- 9.3 Zinssatzsteuerung versus Geldmengensteuerung
- 9.4 Auswirkungen der Fiskalpolitik auf die aggregierte Nachfrage
- 9.5 Sollen Geld- und Fiskalpolitik zur Stabilisierung der wirtschaftlichen Aktivität eingesetzt werden?

10 Inflation und Arbeitslosigkeit

- 10.1 Einleitung - Inflation und Arbeitslosigkeit – Alternativen für die Wirtschaftspolitik?
- 10.2 Ableitung der Phillips-Kurve
- 10.3 Gibt es eine Wahlmöglichkeit zwischen Inflation und Arbeitslosigkeit?
- 10.4 Die Phillips-Kurve – empirische Evidenz für Deutschland
- 10.5 Die Kosten der Inflationsbekämpfung

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Gewerbliches Versicherungsgeschäft	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Janßen
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Risiken eines Gewerbetreibenden erkennen und einschätzen • erkennen die Notwendigkeit des risikogerechten Versicherungsschutzes zur Existenzsicherung eines Gewerbebetriebs • können die Notwendigkeit einer Firmen-Rechtsschutzversicherung erläutern • können bedarfsgerechte Versicherungslösungen für den Inhalt und die Gebäude eines Gewerbebetriebes entwickeln • können KFZ-Flottenmodelle erläutern • kennen die Aufgabe der gewerblichen Haftpflichtversicherung und erkennen den Bedarf im Bereich der Produkt-, Umwelt- und D&O-Versicherung • können die unterschiedlichen Möglichkeiten der Absicherung eines Ertragsausfalles erläutern • sind in der Lage, die Risiken aus dem Besitz von Maschinen und technischen Anlagen zu analysieren und bedarfsgerechten Versicherungsschutz anzubieten • kennen die Grundzüge der Warenkredit- und Kautionsversicherung und können den Bedarf erkennen
Prüfungsvorleistung	
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung durch die Jade HS (E-Mail, Forum u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit

Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit), Bearbeitung von Einsendeaufgaben
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	<p>ADSp und die Spedititons- und Transportversicherung (Deutscher Verkehrs-Verlag), 2. Auflage, Hamburg 2003</p> <p>Ehlers, Henning: DTV-Güterversicherungsbedingungen 2000, 2. Auflage, Karlsruhe 2003</p> <p>Enge, Hans-Christoph; Schwampe, Dieter: Transportversicherung, Recht und Praxis, 4. Auflage, Berlin 2012</p> <p>GDV: Handbuch der Sachversicherung, Bd. III (Gewerbe/ Industrie), 2008 mit Ergänzungen</p> <p>GDV: Handbuch der Sachversicherung, Bd. IV (Technische Versicherung), 2008 mit Ergänzungen</p> <p>Koller, Ingo: Transportrecht, Kommentar zu Spedition, Gütertransport und Lagergeschäft, 8. Auflage, München 2013</p> <p>Lange, Manfred; Robold, Markus: Sachversicherungen für private und gewerbliche Kunden, Karlsruhe 2013</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Firmenrechtsschutzversicherung</p> <p>1.1 Bedarf</p> <p>1.2 Zielgruppen</p> <p>1.3 Umfang</p> <p>1.4 Leistungsfälle</p> <p>1.5 versicherte Personen</p> <p>1.6 Ausschlüsse</p> <p>1.7 Rechtsschutzversicherung aus Sicht der Arbeitgeber</p> <p>1.8 Vertrags-Rechtsschutz</p> <p>1.9 Spezial-Straf-Rechtsschutz</p> <p>2 Kfz-Versicherungen</p> <p>2.1 Flottengeschäft</p> <p>2.2 Handel/Handwerk</p> <p>2.3 Stückbeitragsmodelle</p> <p>2.4 Verlaufsmodelle</p> <p>2.5 Sanierungen</p> <p>2.6 Handel-Handwerkpolicen</p> <p>3 Gewerbliche Haftpflichtversicherung</p> <p>3.1 Bedarf</p> <p>3.2 Haftung und Deckung</p> <p>3.3 Produkthaftpflicht</p> <p>3.4 Umwelthaftpflicht</p>	

- 3.5 Vermögensschadenhaftpflicht
- 3.6 D&O
- 3.7 Haftung nach BGB -, WHG, ProdHG
- 3.8 spezielle Haftungssituation des Geschäftsführers
- 3.9 mögliche Deckungsvarianten
- 3.10 Tätigkeits- und Bearbeitungsschäden

- 4 Gebäudeversicherung**
- 4.1 Bedarf
- 4.2 Summenermittlung
- 4.3 Versicherungswert
- 4.4 versicherte Sachen und Gefahren
- 4.5 Summenermittlung
- 4.6 Versicherungswerte
- 4.7 versicherte Gefahren und Sachen nach AFB, AWB, AERB, AStB für gewerbliche Gebäude und Inhalt

- 5 Ertragsausfall**
- 5.1 Betriebsunterbrechung
- 5.2 Betriebsschließung
- 5.3 Mehrkosten nach einem Versicherungsfall
- 5.4 Bedarf
- 5.5 Summenermittlung
- 5.6 Versicherungswert
- 5.7 versicherte Sachen und Gefahren
- 5.8 Pauschaldeklaration/ Haftungs Pakete

- 6 Inhaltsversicherung**
- 6.1 Bedarf
- 6.2 Summenermittlung
- 6.3 Versicherungswert
- 6.4 versicherte Sachen und Gefahren
- 6.5 Pauschaldeklaration/ Haftungs Pakete

- 7 Technische Versicherungen/Transport**
- 7.1 Bauleistungs-, Elektronik-, Maschinenversicherungen
- 7.2 Bedarf
- 7.3 Summenermittlung
- 7.4 Versicherungswert
- 7.5 versicherte Sachen und Gefahren
- 7.6 Pauschaldeklaration/ Haftungs Pakete
- 7.7 Werkverkehrsversicherung
- 7.8 Valoren
- 7.9 Güterversicherung
- 7.10 Verkehrshaftung

- 8 Kreditversicherung**
- 8.1 Warenkreditversicherung und Absicherung von Bürgschaften

8.2 Kautionsversicherung

8.3 Bedarf

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Firmenkundengeschäft III	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Janßen
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die aktuelle Insolvenzlage in Deutschland • kennen Verfahren zum frühzeitigen Erkennen von Unternehmenskrisen • können die Stellung eines Unternehmens in den Krisenstadien einordnen • wissen Sofortmaßnahmen, die Banken in der Krise einleiten • kennen die Bestimmungen der Problemerkreditbetreuung in den MaRisk • kennen Standards bei Sanierungskonzepten (IDW S6, MaS) • können Analyseinstrumente anwenden (z.B. Kapitaldienstfähigkeitsrechnung, Finanzplanung) • kennen Verfahren zur Feststellung der Sanierungsfähigkeit und Überprüfung der Sanierungswürdigkeit • kennen rechtliche Anforderungen an Sicherheitenpoolverträge • kennen Insolvenzeröffnungsgründe und den Ablauf eines Insolvenzverfahrens • kennen Haftungsrisiken für Banken bei der Begleitung von Krisenunternehmen • wenden die Krisenbegleitung in Fallstudien an
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung durch die Jade HS (E-Mail, Forum u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten

Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit), Bearbeitung von Einsendeaufgaben
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder Hausarbeit oder Referat
Literatur	Portisch, Wolfgang (2014): „Sanierung und Insolvenz aus Bankensicht“, 3. Auflage, Verlag De Gruyter Oldenbourg Zimmermann, Walter (2012): „Grundriss des Insolvenzrechts (Start in das Rechtsgebiet)“, 9. Auflage, Verlag C.F. Müller Reichardt, Sebastian (2012): „Risikofrühwarnsysteme im gewerblichen Kreditgeschäft“, 1. Auflage, disserta Verlag; Auflage: 1
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1. Insolvenz und Insolvenzlage</p> <p>1.1. Insolvenz 1.2. Insolvenzeröffnungsgründe 1.3. Ablauf eines Insolvenzverfahrens 1.4. Aktuelle Insolvenzlage in Deutschland 1.5. Aktuelle Insolvenzlage in Europa 1.6. Zusammenfassung aus den Insolvenzen in Deutschland und Europa 1.7. Auswirkungen der Insolvenzlage auf die Risikobewertung der Banken 1.8. Exkurs: „Nikolausurteil“ des BGH und seine Bedeutung für Anfechtungen 1.9. Herangehensweise bei Fallstudien</p> <p>2. Risikofrüherkennung</p> <p>2.1. Warum brauchen wir Risikofrüherkennung mehr denn je? 2.2. Risikocontrolling in Kreditinstituten 2.3. Durchlauf von Krisen eines Unternehmens in Korrelation zum Sanierungserfolg 2.4. Managementbeurteilung 2.5. Markt- und Produktbeurteilung 2.6. Verlustquellenanalyse im Unternehmen 2.7. Financial Covenants</p> <p>3. Einleitung risikobegrenzender Sofortmaßnahmen</p> <p>3.1. Phase der Intensivbetreuung 3.2. Berichterstattung an Restrukturierung (RS) 3.3. Maßnahmen zur Risikominderung 3.4. Unternehmensberater / -berichte 3.5. Stresstest in der Sicherheitenbewertung 3.6. Ex-Post-Analyse</p> <p>4. Sanierung von Unternehmen</p> <p>4.1. Standards von Sanierungskonzepten (IDW S6, MaS) 4.2. Stadiengerechte Bewältigung der Unternehmenskrise nach IDW S 6 4.3. Sanierungsfähigkeit 4.4. Sanierungswürdigkeit 4.5. Kapitaldienstfähigkeitsrechnung und Finanzplanung als Analyseinstrumente in der Insolvenz/ Sanierung 4.6. Rechtliche Anforderungen an Sicherheitenpoolverträge 4.7. Haftungsrisiken von Banken bei der Begleitung von Krisenunternehmen</p>	

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Forschungsorientiertes Praxisprojekt II	
Semester	7
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stefan Janßen
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aktiv an einem Projekt, um die Integration in das Unternehmen und das unternehmerische Verständnis zu stärken. Dieses Projekt kann in Kooperation zwischen der Jade HS und den Unternehmen durchgeführt werden • sollen die in der bisherigen Ausbildung vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten anwenden und vertiefen • sollen für ihre spätere Schwerpunktausrichtung weiterreichende Hinweise erhalten, um eine frühzeitige Orientierung zu ermöglichen
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Projektbearbeitung mit parallel laufender Online-Betreuung durch die Jade HS (E-Mail, Videokonferenzen,) sowie 2 Präsenzphasen
Arbeitsaufwand	<p>Selbststudium: ca. 144 h</p> <p>Präsenzteilnahme: ca. 4 h</p> <p>Prüfung: Projektbericht, Referat</p>
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Projektarbeit
Prüfungsform	Projektbericht, ggf. Referat
Literatur	
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
Projektarbeit	

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Controlling	
Semester	8
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Wolfgang Treuz, Beuth Hochschule für Technik Berlin; Prof. Dr. Ute Vanini, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Unternehmensführung, insbesondere Controlling
Teilnahmevoraussetzungen	Es ist sinnvoll, die Module Einführung in die ABWL, Rechnungswe- sen I und II sowie Kosten- und Erlösrechnung vor der Belegung von Controlling abzuschließen.
Lernergebnisse	Die Studierenden sind in der Lage, <ul style="list-style-type: none"> • Entscheidungen bezüglich der Produkte/ Produktgruppen aus Kostensicht zu bearbeiten und strategische sowie opera- tive Probleme und Lösungsansätze der Unternehmensfüh- rung aus Controllersicht zu erarbeiten, • für ausgewählte strategische (und operative) Probleme Con- trollinginstrumente und –methoden anzuwenden und so die benötigten Informationen bereitzustellen, • unter Beachtung der Mehrdimensionalität des betrieblichen Geschehens eine Auswahl aus Alternativen zu treffen.
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonfe- renzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Vertiefung ausgewählter Themen; Bearbeitung von Fallbeispielen, Einsendeaufgaben
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung

Literatur	<p>Coenenberg, A., Fischer, T. Günther, T (2012). Kostenrechnung und Kostenanalyse. 8. Auflage. Landsberg/Lech: Schäffer-Poeschel Verlag. Franz, K.P. und P. Kajüter (2002). Kostenmanagement. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Horváth, P. (2011). Controlling. 12. vollständig überarbeitete Auflage. München: Vahlen Verlag.</p> <p>Küpper, H.U. (2013) Controlling. 6. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Vanini, U. (2009). Controlling. Stuttgart: UTB Verlag.</p> <p>Weber, J. und U. Schäffer (2014). Einführung in das Controlling. 14. überarbeitete Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p> <p>Ziegenbein, K. (2012).Controlling. 10. überarbeitete Auflage. Ludwigshafen (Rhein): Kiehl Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Grundlagen des Controllings</p> <p>1.1 Begriff und Funktion des Controllings</p> <p>1.1.1 Das Regelkreislaufmodell des Managements</p> <p>1.1.2 Planung</p> <p>1.1.3 Entscheidung</p> <p>1.1.4 Steuerung</p> <p>1.1.5 Kontrolle</p> <p>1.1.6 Die Delegation von Managementfunktionen</p> <p>1.1.7 Begriffliche Abgrenzung des Controlling als integrierte Planung und Kontrolle</p> <p>1.1.8 Überblick über die Aufgabenfelder des Controlling</p> <p>1.1.9 Gestaltung des Planungs- und Kontrollsystems</p> <p>1.1.10 Informationsversorgung</p> <p>1.1.11 Interne Beratung</p> <p>1.2 Darstellung eines Unternehmensmodells</p> <p>1.2.1 Unternehmen in Deutschland</p> <p>1.2.2 Zum Unternehmensmodell</p> <p>1.2.3 Beispielunternehmen</p> <p>1.3 Verknüpfung von operativem und strategischem Controlling</p> <p>1.3.1 Bausteine der Unternehmensführung</p> <p>1.3.2 Sanierung als Beispiel der Verknüpfung zwischen operativem und strategischem Controlling</p> <p>1.4 Besonderheit: Projektcontrolling</p> <p>1.4.1 Einführung</p> <p>1.4.2 Übersicht der Phasen eines Projektes</p> <p>1.4.3 Phase 1: Projektauswahl</p> <p>1.4.4 Phase 2: Projektdefinition</p> <p>1.4.5 Phase 3: Projektplanung</p> <p>1.4.6 Phase 4: Projektkontrolle</p> <p>1.4.7 Das Meilensteinkonzept</p> <p>1.4.8 Phase 5: Projektabschluss</p>	

- 1.5 Tendenzen der Entwicklung des Controlling
- 1.5.1 Entwicklungstendenzen im Controlling
- 1.5.2 Entwicklungen im Management
- 1.5.3 Weiterentwicklungen der FuE und des FuE-Controllings
- 1.5.4 Entwicklung und Betonung eines verhaltens-orientiertes Controlling

2 Instrumente des strategischen Kostenmanagements

- 2.1 Kostenmanagement und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.1.1 Kostenmanagement
 - 2.1.2 Einführung in die Teilkosten- und Deckungsbeitragsrechnung
 - 2.1.3 Plankostenrechnung
 - 2.1.4 Vorteile kombinierter Rechnungssysteme / Beispiele
- 2.2 Erfahrungskurve
 - 2.2.1 Einleitung
 - 2.2.2 Die Bedeutung der Erfahrungskurve für die Unternehmensführung
 - 2.2.3 Annahmen des Konzeptes der Erfahrungskurve

3 Instrumente zur Unterstützung der strategischen Unternehmensführung

- 3.1 Grundlagen der strategischen GF-Planung
 - 3.1.1 Das Konzept der strategischen Geschäftsfeldplanung
 - 3.1.2 Fallbeispiel: Die Imago AG
 - 3.1.3 Die Abgrenzung Strategischer Geschäftsfelder (Fallbeispiel)
 - 3.1.4 Strategische Ist-Analyse (Fallbeispiel)
 - 3.1.5 Strategische Alternativenanalyse (Fallbeispiel)
 - 3.1.6 Das Portfolio-Konzept von McKinsey
 - 3.1.7 Die Positionierung und Entwicklung Strategischer Geschäftseinheiten
 - 3.1.8 Planintegration
 - 3.1.9 Der Anwendungsnutzen strategischer Planungsinstrumente
- 3.2 Früherkennungssysteme / strategische Frühaufklärung
 - 3.2.1 Einleitung
 - 3.2.2 Die Notwendigkeit betrieblicher Früherkennungssysteme und Begriffliches
 - 3.2.3 Operative Früherkennungssysteme
 - 3.2.4 Strategische Früherkennungssysteme
 - 3.2.5 Früherkennungssysteme als Teil betrieblicher Führungssysteme
 - 3.2.6 Grenzen der Früherkennungssysteme
- 3.3 Szenariotechnik
 - 3.3.1 Einleitung
 - 3.3.2 Der Szenarioprozess
 - 3.3.3 Beispiel der Erstellung eines Szenarios: Innovativer Hausbau

4 Instrumente zur Unterstützung der operativen Unternehmensführung

- 4.1 Budgetierung
 - 4.1.1 Grundlagen von Budgets und Budgetierung
 - 4.1.2 Budgetierungsverfahren
 - 4.1.3 Verhaltenswirkungen der Budgetierung
 - 4.1.4 Probleme der traditionellen Budgetierung

4.1.5 Weiterentwicklungen der Budgetierung

4.2 Kennzahlensysteme

4.2.1 Grundlagen von Kennzahlen und Kennzahlensystemen

4.2.2 Ableitung von Kennzahlensystemen

4.2.3 Probleme

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Strategisches Management und Marketing	
Semester	8
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Wahlpflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Michael Szeliga, Jade Hochschule; Jeweils betreuender Professor/ betreuende Professorin
Lerngebiet	Unternehmensführung
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Dieses Lehrmodul vermittelt Verständnis für Fragestellungen des strategischen Management und Marketings, Anwendung von Methoden der strategischen Analyse und Planung sowie Ableitung und Formulierung von Marketingstrategien.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, bei komplexen, schlecht-strukturierten Aufgabenstellungen, die marktorientierte Ausrichtung von Unternehmen zu analysieren und zu planen.</p> <p>Hinsichtlich der Sozial- und Persönlichkeitskompetenz wird Konflikt-, Konsens- und Teamfähigkeit im Rahmen von Gruppenarbeiten trainiert und Akzeptanz von Unsicherheit und Unschärfe bei Entscheidungen in komplexen, schlecht-strukturierten Situationen geschaffen.</p>
Prüfungsvorleistung	Einsendeaufgabe
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Forum u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Lehrvortrag mit Diskussionen und Übungen (teilweise in Gruppenarbeit), Bearbeitung von Einsendeaufgaben

Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	<p>Homburg, Chr. Und H. Krohmer (2009). Marketingmanagement, 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag.</p> <p>Kotler, Ph., Keller, K. L. und O. Opresnik (2015). Marketing- Management, 14. Auflage. München: Pearson Studium Verlag. Meffert, H.; Burmann, Chr. und M. Kirchgeorg (2015). Marketing. Grundlagen Marktorientierter Unternehmensführung, 12. Auflage. Wiesbaden: Springer Gabler Verlag.</p> <p>Müller-Stewens, G. und Chr. Lechner (2011). Strategisches Management, 4. Auflage. Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag.</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Vorwort</p> <p>1.1 Ausgangsfragen</p> <p>1.2 Vorwort: Strategisches Management</p> <p>1.3 Unterschiede und Parallelen zum Marketing</p> <p>2 Entwicklung des strategischen Management und des Marketing</p> <p>2.1 Strategisches Management</p> <p>2.2 Marketing</p> <p>2.3 Übungsaufgaben: Marketing</p> <p>2.4 Zusammenfassung</p> <p>3 Strategie und Strategische Planung</p> <p>3.1 Strategie und strategische Objekte</p> <p>3.2 Ziele in der strategischen Planung</p> <p>3.3 Planung anhand von strategischen Objekten</p> <p>3.4 Aufgabenumwelt und globale Umwelt</p> <p>3.5 Übungsaufgaben: Strategie und strategische Planung</p> <p>3.6 Zusammenfassung</p> <p>4 Marktabgrenzung, Marktsegmentierung und Auswahl</p> <p>4.1 Inhalt von Marktabgrenzung und -segmentierung</p> <p>4.2 Marktabgrenzungsansatz von Abell</p> <p>4.3 Marktabgrenzung und -segmentierung durch Produkt- und Kundensegmente</p> <p>4.4 Marktauswahl</p> <p>4.5 Übungsaufgaben: Marktabgrenzung, -segmentierung und Auswahl</p> <p>4.6 Zusammenfassung</p> <p>5 Klassische Strategiemodelle</p> <p>5.1 Übersicht der ausgewählten Strategiemodelle</p> <p>5.2 Wettbewerbsstrategien</p> <p>5.3 Rollenspezifische Strategien im Wettbewerb</p>	

- 5.4 Wachstumsstrategien
- 5.5 Timing-Strategien des Markteintritts
- 5.6 Portfoliostrategien
- 5.7 Markenstrategien und Markenarchitektur
- 5.8 Internationalisierungsstrategien
- 5.9 Übungsaufgaben: Klassische Strategiemodelle
- 5.10 Zusammenfassung

6 Identitätsbasierte Strategiemodelle

- 6.1 Identität als strategische Entscheidung
- 6.2 Ausgewählte Ansätze zur Beschreibung der Identität strategischer Objekte
- 6.3 Erweitertes Identitätskonzept
- 6.4 Identität und Wettbewerbsvorteile
- 6.5 Übungsaufgaben: Identitätsbasierte Strategiemodelle
- 6.6 Zusammenfassung

7 Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse

- 7.1 Strukturierung der strategischen Umwelt- und Unternehmensanalyse
- 7.2 Umweltanalyse
- 7.3 Unternehmensanalyse
- 7.4 Verdichtung der Analyseninformationen
- 7.5 Übungsaufgaben: Strategische Umwelt- und Unternehmensanalyse
- 7.6 Zusammenfassung

8 Strategieentwicklung und -implementierung

- 8.1 Denkschulen der Strategieentwicklung und -implementierung
- 8.2 Eigenschaften von Strategieentwicklungsprozessen
- 8.3 Strategieimplementierung
- 8.4 Übungsaufgaben: Strategieentwicklung und -implementierung
- 8.5 Zusammenfassung
- 8.6

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Vertriebsmanagement für Banken und Versicherungsunternehmen	
Semester	8
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jährlich nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Stephan Kull
Lerngebiet	Bank- und Versicherungswirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden</p> <p>Kennen die Bedeutung des Vertriebes für das Versicherungsunternehmen sowie die unterschiedlichen Vertriebsarten, Vertriebsplanung und -steuerung</p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Rahmenbedingungen des Vertriebs, die Anforderungen an die Geschäftspolitik und die Strategien und Zielsystematik von Kreditinstituten und Versicherungen erläutern. • können die Bedeutung des Marketings als Leitidee für unternehmerisches Handeln erklären, wichtige Instrumente der Informationsgewinnung erläutern, deren Ergebnisse analysieren und Schlussfolgerungen ziehen. • Kennen unterschiedliche Vertriebsstrategien • kennen die Komponenten der Vertriebssteuerung, sowie Engpässe und Erfolgsfaktoren der Vertriebsperformance und können sie beschreiben. • Kennen Strategisches und operatives Vertriebsmanagement • kennen die Grundsätze der ganzheitlichen Beratung und können diese auf unterschiedliche Kundensegmente anwen-
Prüfungsvorleistung	Keine
Medien-/ Lernform	Multimedial aufbereitetes Online-Studienmodul zum Selbststudium mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie Präsenzphase.
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h, Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	

Prüfungsform	Klausur (120 min.), Hausarbeit, Arbeitsmappe oder ggf. mündliche
Literatur	<p>Beenken: Vertriebsmanagement, Verlag Versicherungswirtschaft GmbH</p> <p>Benölken, H. u. a. (2005): Versicherungsvertrieb im Wandel: Schlüsselfaktor: Kundenbeziehungsmanagement, Verlag Versicherungswirtschaft GmbH</p> <p>O. V. (2012): Privatversicherungsrecht, DTV Verlag</p>
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>Vertriebssteuerung, Ausgangssituation im Vertrieb, Anforderungen an die Geschäftspolitik, geschäftspolitische Strategie und Zielsystematik der Kreditinstitute und Versicherungen, Anforderungen an ein Multikanalmanagement, potenzialorientierte Vertriebsplanung und -steuerung, Zielgruppenstrategien, Distributionsstrategien, stationärer Vertrieb, strategische Ausgangssituation, Anforderungen an den stationären Vertrieb, Planung des Filialnetzes und Effizienzanalysen, Techniken der Kundensegmentierung, Methoden der Kundenbewertung, Prozess zur Planung potenzialorientierter Vertriebsziele, Führung im Filialvertrieb, Mobiler und Medialer Vertrieb, Mobiler Vertrieb (Ziele, Bausteinkonzept, Vertriebsprozesse, IT-Systeme etc.), medialer Vertrieb (Ziele, Chancen und Risiken, Schriftliche Kommunikation, Call-Center, etc.), Marketing in Kreditinstituten und Versicherungen, Marketing und Kommunikation, Begriffe, strategisches und operatives Marketing, Markt für Finanzdienstleistungen, Informationsgewinnung, Unternehmenskommunikation, strategisches und operatives Vertriebsmanagement, Bedarfssituationen für Finanzdienstleistungen, kundenzentriertes Privatkundengeschäft (Bedürfnisfelder und Lebenszykluskonzept), aktive Kundenansprache verschiedener Kundenzielgruppen, ganzheitliche Kundenberatung (Erarbeitung von Gesprächsaufhängern, Gesprächsvorbereitung, -aufbau, Auswahl des geeigneten Angebots, Argumentation und Visualisierung), ganzheitliche Beratung anhand von Kundenprofilen, Lebensphasen, Kundensegmentierung, Fallstudien</p>	

Jade Hochschule	
Bank- und Versicherungswirtschaft dual	
Personalwirtschaft	
Semester	8
Credit Points	5
Pflicht/ Wahlpflicht	Pflicht
Häufigkeit des Angebotes/ Verwendbarkeit	Jedes Semester nach Bedarf der Hochschulen des VFH-Verbundes, ggf. kann der Einsatz des Moduls zusätzlich in anderen Studiengängen erfolgen
Modulverantwortliche(r)	Prof. Dr. Hans Klaus, Fachhochschule Kiel
Lerngebiet	Unternehmensführung, insbesondere Personalwirtschaft
Teilnahmevoraussetzungen	Keine
Lernergebnisse	<p>Die Studierenden sind der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Theorien und Konzepte zum strategischen und operativen HRM zur Personalverwaltung und zur Personalführung in wissenschaftlicher und praktischer Hinsicht zu beurteilen, • die Konzepte zu den generischen Funktionen der Personalarbeit situationsadäquat anzuwenden, um dazu beizutragen, die qualitative und quantitative Personalausstattung einer Organisation zu ermöglichen und zu gewährleisten und Menschen zu führen, • vorgegebene Konzepte für immer wieder andere Anwendungsfälle begründend zu einer situationsadäquaten neuen Lösung zusammenzuführen, • offen auf andere Menschen – in Ihrem Team und in anderen Abteilungen, Gruppen und Teams ihrer Organisation sowie in anderen Zusammenhängen bzw. Rollen – zuzugehen und mit diesen effektiv, effizient und human zusammenzuarbeiten, • in mediengestützten Präsentationen und in Diskussionen Ihre Arbeitsergebnisse vor Fachleuten und vor Laien vorzustellen sowie diese zu begründen und distanzierend zu reflektieren, • selbstständig offene Aufgabenstellungen zu bearbeiten, indem Sie aus der Grundhaltung der wissenschaftlichen Erschließung der Personalarbeit neues Wissen suchen, sich aneignen und auch bewerten. • aus der Reflexion ihres Lernprozess Schlussfolgerungen für ihre Lernaktivitäten und alltäglichen Handlungsweisen zu ziehen.
Prüfungsvorleistung	Keine

Medien-/ Lernform	Selbststudium des multimedial aufbereiteten Online-Studienmoduls mit zeitlich parallel laufender Online-Betreuung (E-Mail, Videokonferenzen, Einsendeaufgaben u. a.) sowie 2 Präsenzphasen
Arbeitsaufwand	Selbststudium: ca. 144 h Präsenzteilnahme: ca. 4 h Prüfung: 120 Minuten
Präsenzart	erfordert physische Anwesenheit
Präsenzinhalte	Aktive Lernformen, minimaler Einsatz von Lehrvortrag: freie Rede, Präsentation; Gruppenarbeit: Einsatz aktueller Moderationstechniken; Lehrvortrag auch von Lehrbeauftragten aus der Praxis (ggf. externe Referenten – Führungskräfte und Personalfachleute – zu Einzelfragen), Gruppen- und Einzelarbeit
Prüfungsform	Klausur (120 min.) oder ggf. mündliche Prüfung
Literatur	Schneider, H. J. und H. Klaus (Hrsg.) (2008). Mensch und Arbeit, Handbuch für Studium und Praxis, 11. überarbeitete und erweiterte Auflage. Düsseldorf. Schreyögg, G. und J. Koch (2014). Grundlagen des Managements. 3. Auflage. Wiesbaden: Gabler Verlag.
weitere Hinweise	Dieses Modul wird auf Deutsch angeboten
Studieninhalte	
<p>1 Einführung in das Studienmodul Personalwirtschaft</p> <p>1.1 Einleitung: Einführung in das Studienmodul Personalwirtschaft</p> <p>1.2 Die Praxis</p> <p>1.3 Reichweite und Funktionen der Personalarbeit</p> <p>1.4 Notwendige Kompetenzen</p> <p>1.5 Controlling</p> <p>1.6 Aufgaben: Einführung in das Studienmodul Personalwirtschaft</p> <p>2 Personalwirtschaftliche Aufgabenfelder</p> <p>2.1 Personalarbeit: Ein komplexes und dynamisches Tätigkeitsfeld</p> <p>2.2 Breite, Tiefe und Veränderungen erforderlicher Kompetenzen</p> <p>2.3 Zur (Un-)Möglichkeit stringenter Deduktion von Qualifikationsinhalten</p> <p>2.4 Das Konzept der Handlungskompetenz als didaktisch-inhaltliche Orientierung</p> <p>2.5 Aufgaben: Personalwirtschaftliche Aufgabenfelder</p> <p>3 Teilfunktionen des Personalmanagements im HRC</p> <p>3.1 Sicherstellung der Personalausstattung der Organisation als Herausforderung</p> <p>3.2 Personalplanung als Ausgangspunkt personalwirtschaftlichen Handelns</p> <p>3.3 Personalgewinnung und -auswahl ('Recruiting')</p> <p>3.4 Personalbeurteilung</p> <p>3.5 Entgeltgestaltung/Personalthonorierung/Entlohnung</p> <p>3.6 Personalentwicklung</p>	

3.7 Personalanpassung

3.8 Aufgaben: Teilfunktionen des Personalmanagements im HRC

4 Personalführung

4.1 Grundlagen der Personalführung: Verhaltenssteuerung

4.2 Führungsmodelle, Führungstheorien und Führungskonzepte

4.3 Ist Führung lernbar?

4.4 Motivation und Verhalten

4.5 Das Gruppenverhalten und seine Bedeutung für Motivation und Führung

4.6 Vorgesetztenverhalten

4.7 Aufgaben: Personalführung

5 Arbeitsbeziehungen

5.1 Einleitung: Arbeitsbeziehungen

5.2 Begriff: Arbeitsbeziehungen

5.3 Entstehungen und Formen der Arbeitsbeziehungen

5.4 'Industrial relations' i.e.S.

5.5 Das Tripartit-Konzept

5.6 Die Akteure der Arbeitsbeziehungen

5.7 Inhaltliche Entwicklungen der Arbeitsbeziehungen

5.8 Aufgabe und Ziele kollektiver Arbeitsbeziehungen

5.9 Aufgaben: Arbeitsbeziehungen

Jade Hochschule Bank- und Versicherungswirtschaft dual					
<i>Bachelorarbeit und Kolloquium</i>					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
8	semesterweise	1	Pflichtmodul	12	360h davon 40h Präsenzstudium, 320h Selbststudium
Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Wirtschaft Tourismuswirtschaft Bank- und Versicherungswirtschaft dual Wirtschaft im Praxisverbund dual		PL: Bachelorarbeit (mit Kolloquium) und vorgelagertem Projektbericht Anteil der Endnote: 12/167 Voraussetzung für die Teilnahme Zur Bachelor-Arbeit wird zugelassen, wer die geforderten Module der Bachelor-Prüfung im Umfang von mindestens 170 ECTS-Punkte bestanden hat.	Schriftliche Abschlussarbeit	alle Professoren	
Qualifikationsziele					
<p>Ziel der Bachelorarbeit ist es entsprechend den Zielen des Studiums, in Anwendung des erlernten Instrumentariums, selbstständig und verantwortungsvoll Vorschläge für praktische Probleme zu erarbeiten.</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sollen die berufsfeldbezogenen aktuellen und zukunftssträchtigen Fakten, Strukturen und Instrumente, die auf eine i.d.R. von einem Betrieb angetragene praktische Problemstellung angewandt werden sollen, kennen und beherrschen, um auf dieser Basis eine Problemlösung zu entwickeln. - erlangen die Fähigkeit, das erlernte Wissen auf den konkretisierten Einzelfall und Problemlösungsweg anzuwenden ("Methodenwissen": Führungswissen, Projektsteuerung, Problemlösungsmethoden, "vernetztes Denken", Denken in verschiedenen Kategorien etc.). - wenden Techniken und Methoden wissenschaftlichen Arbeitens an. - sollen die Fähigkeit entwickeln, mit Mitgliedern des Betriebs, der die Aufgabenstellung angetragen hat, und dem Betreuer effektiv, effizient und human in verschiedenen Rollen zusammenzuarbeiten. Ein weiterer Aspekt ist der Einsatz der im Studium aufbereiteten professionalisierten Sensibilität und Flexibilität für den Umgang mit Menschen auf der Basis von Empathie, Konflikt- und Konsensfähigkeit, Beharrungsvermögen, soziale Offenheit und Abgrenzung, Kommunikationsfähigkeit und Präsentationsfähigkeit. <p>Im Bereich der Persönlichkeit sollen folgenden Kompetenzen (= konzeptionelle Kompetenz und Entscheidungskompetenz) erworben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fähigkeit, mit unklaren und widersprüchlichen Situationen bzw. mit der offenen Problemstellung einer wissenschaftlich gestützten praktischen Lösung umzugehen. Die Studierenden müssen akzeptieren können, dass kaum alle Facetten des Problems durchdrungen werden können ("Komplexität") und dass sich die betrachteten Einflussfaktoren auf eine Entscheidung doch in nichtvorhergesagter Weise entwickeln können ("Unsicherheit"). 					

- Fähigkeit, Entscheidungen i.S.v. Vorschlägen mit unvollständigen Informationen zu treffen ("offene Probleme").
- Lernfähigkeit und Lernbereitschaft zur Aneignung von (Fach-) Wissen und zum Verändern von Fertigkeiten und Handlungsweisen im sozialen Kontext der Erstellung der Thesis.
- Fähigkeit, Neuerungen zu entwickeln und um- und durchzusetzen.
- Umstellungsfähigkeit, um sich in neuen Situationen zurechtzufinden, auch wenn diese unbekannte oder ungewohnte Handlungsmuster erfordern.
Fähigkeit und Bereitschaft, sich und die eigene Arbeit selbst zu organisieren.

Lehrinhalte

Die Bachelorarbeit kann in Kooperation mit einem Unternehmen aus dem In- oder Ausland verfasst werden. Zur Bachelorarbeit wird zugelassen, wer mindestens 170 Leistungspunkte und das Bestehen eines der Arbeit vorausgehenden Projektberichts nachweisen kann.

Durch die mündliche studienabschließende Prüfung (Kolloquium) soll festgestellt werden, ob der Kandidat gesichertes Wissen in den Fachgebieten, denen die Thesis thematisch zugeordnet ist, besitzt und fähig ist, die Ergebnisse selbständig zu begründen und überzeugend darzustellen. Dies setzt die Kenntnis der methodischen Grundlagen für die jeweils thematische Ausrichtung voraus und bedarf einer produktiven Auseinandersetzung mit dem Zielpublikum.